Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

# Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
34,000.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 5. Mai 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. 3. Jahrgang. — No. 106.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Inland.

**Das Auffliegen des „Blanco Encalada".**

San Francisco, 5. Mai. Eine Kabeldepesche aus Iquique meldet Einzelheiten über die Vernichtung des Insurgentendampfers „Blanco Encalada" in der Caldera-Bai.

Der „Blanco Encalada" lag hilflos vor Anker, da ein Theil seiner Maschinerie zerbrochen war. Er war nicht im Stande, sich zu rühren, und bot so den Regierungsschiffen, welche um ihn herumfuhren, eine ausgezeichnete Zielscheibe. Trotz dieses riesigen Vortheils entsandten Letztere eine Anzahl Torpedos, welche weit über ihr Ziel hinausschoß; erst der siebente traf den Encalada. Der Verlust an Menschenleben, welchen die Explosion herbeiführte, war furchtbar.

**Verheerendes Feuer.**

Albany, N. Y., 5. Mai. Das Maschinenhaus der Troy'schen Stahl- und Eisen-Gesellschaft ward gestern eingeäschert. Sieben Dickson'sche Hochdruckdampfmaschinen wurden vernichtet. Der Verlust wird auf $300,000 abgeschätzt.

**Zur Vergiftung in Louisville, Ky.**

Louisville, Ky., 5. Mai. Die Großgeschworenen sind instruirt worden, die Vergiftung bei Gelegenheit der Snook-Herr'schen Hochzeit einer eingehenden Untersuchung zu unterwerfen. Dr. Holson, welcher einige der vergifteten Personen behandelte, behauptet, Arsenik sei dem Trinkwasser beigemischt gewesen und seiner Meinung nach existirte der Plan, sämmtliche Hochzeitsgäste zu vergiften. Die Polizei hofft noch immer, dem Giftmischer, welcher das Leben von bereits sechs Personen auf dem Gewissen hat, auf die Spur zu kommen.

**Schwedische Barke gescheitert.**

St. Johns, N. F., 5. Mai. Die schwedische Barke Secla scheiterte gestern nahe Amews. Nur ein Matrose ihrer Bemannung Namens Eliason wurde gerettet. Das Schiff kam wahrscheinlich von Tonsberg und befand sich auf der Fahrt nach Miramichi.

**Im Ausstand.**

Newark, N. Y., 5. Mai. 200 deutsche Zimmerleute haben die Arbeit niedergelegt. Im Ganzen befinden sich jetzt dort 800 Zimmerleute im Ausstand.

**Waldbrände in Neu-Schottland.**

Halifax, N. S., 5. Mai. Das die Stadt umgebende Gehölz steht in Flammen. Man fürchtet, daß das Feuer großen Schaden anrichten wird.

Frau Barrons Wohnhaus gerieth gestern in Brand und eines ihrer Kinder kam in den Flammen um. Die beiden anderen Kinder wurden mit knapper Noth gerettet.

**Wegen Mordes verhaftet.**

Uniontown, Pa., 5. Mai. Superintendent Gray, Yardmeister Agnew und Hilfssheriff Callahan sind der Ermordung des Ausständigen Mahan zu Leisering am Sonntag Abend beschuldigt und verhaftet worden. Gray wurde gegen Bürgschaft von $4000 auf freien Fuß gesetzt. Callahan und Agnew wurden straffrei entlassen.

**Unruhen auf Navassa.**

Kingston, Jamaica, 5. Mai. Die Arbeiter auf der Insel Navassa befinden sich im Ausstande und der Bundesdampfer Kearsarge hat eine Mannschaft zum Schutze der bedrohten Bewohner gelandet.

**Angekommene Dampfer.**

Antwerpen: „Friesland" von New York.
Southampton: „Saale" von New York.
London: „Thingvalla" von New York.
New York: „Ems" von Bremen.
New York: „Servia" von Liverpool; „Devonia" von Glasgow.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten achtzehn Stunden folgendes Wetter für Illinois: Schön, wärmer am Mittwoch, nordwestliche Winde.

**Telegraphische Notizen.**

— In Formiers, Frankreich sind gestern die Opfer des Tumultes vom letzten Freitag begraben worden, ohne daß es dabei zu weiteren Ruhestörungen gekommen wäre.

— Die italienische Regierung hat angekündigt, daß sie sich aus Sparsamkeitsrücksichten nicht an der Chicagoer Weltausstellung betheiligen werde.

— Im Prince George County, in Maryland, brannte am Sonnabend das Haus des Negers James Call nieder, und seine fünf Kinder kamen in den Flammen um.

— Der ehemalige Gouverneur von Missouri, Thos. T. Crittenden, liegt im Sterben.

— Beim Brande eines Zuges der Chattanooga Southern-Bahn, 30 Meilen von Chattanooga, Tenn., entfernt, sind vier Personen um's Leben gekommen.

**Lord Douglas begeht Selbstmord.**

London, 5. Mai. Lord James Douglas, Bruder des Marquis von Queensberry, hat Selbstmord begangen, indem er sich mittelst eines Rasirmessers die Kehle durchschnitt.

### Ausland.

**„Ich bin der Landesherr, sonst Niemand!"**

**Wilhelms neuester Erguß gegen Bismarck.**

Düsseldorf, 5. Mai. Bei einem gestern Abend dem Kaiser zu Ehren veranstalteten Bankette hielt dieser eine bedeutsame Rede, in welcher er namentlich seinen Wunsch nach Frieden sowie Schutz für die Rechte der Arbeiter betonte und zum Schluß mit Bezug auf den österreichisch-deutschen Handelsvertrag sagte: „Mit Bezug auf die innere Politik; so werde ich nicht um eines Haaresbreite von dem von mir eingeschlagenen Kurs abweichen. Ich bin der Landesherr, sonst Niemand!

Die emphatische Rede mit Bezug auf den Vertrag mit Oesterreich, dem Fürst Bismarck augenscheinlich entgegen ist, wird als direkt gegen diesen gerichtet betrachtet.

**Schreckliches Unglück nahe Oberhausen.**

**Fünf Arbeiter getödtet und mehrere schwer verletzt.**

Berlin, 5. Mai. Ein schreckliches Unglück hat sich in der Nähe von Essen nahe Oberhausen zugetragen, wo man gegenwärtig mit dem Ausgraben eines Kanals beschäftigt ist. Während der Arbeiten stürzte nämlich ein Theil des Erdwalles ein und auf eine Anzahl der Arbeiter. Fünf derselben wurden getödtet und mehrere andere schwer verletzt.

**Wilhelm wird Italien nicht besuchen.**

Berlin, 5. Mai. Sehr vielsagend ist die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm seinen beabsichtigten Besuch in Italien aufgegeben hat und als Grund hierfür angiebt, Italien hege zu freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich. Hier herrscht über die Politik des Marquis Rudini große Unzufriedenheit. Man sagt, er sei Frankreich zu faeundlich und Oesterreich zu feindlich gesinnt, und halbamtlicherseits behauptet man, daß Crispi in nicht allzuferner Zeit wieder an's Ruder kommen wird.

**Im Andenken des Kronprinzen Rudolphs.**

Wien, 5. Mai. Eine Kirche soll in Pest im Andenken an den durch niedrige Intriguen zum Selbstmorde getriebenen Kronprinzen Rudolph von Oesterreich errichtet werden. Kaiser Franz Joseph hat den Vorschlag betreffs Erbauung der Kirche genehmigt, doch sollen einige der höheren Geistlichen des Reiches sich entschieden dem Plane, „im Andenken an einen Selbstmörder" die Kirche zu erbauen, widersetzen.

**Die Aufruhr in Bekes.**

Wien, 5. Mai. Während gestern die aufgeregte Volksmenge in Bekes, in Ungarn, das Gefängniß umlagerte und die Herausgabe ihrer gefangenen Kameraden verlangte, thaten sich besonders die Franen hervor. Sie spieen die Soldaten an, schleuderten Steine auf sie, entblößten ihre Brüste und schrien: „Stecht uns mit Eueren Bayonetten nieder! Wir weichen nicht ohne unsere Brüder!"

Der Aufruhr wurde hervorgerufen durch die Beschlagnahme eines von den Frauen von Bekes verfertigten Banners, auf dessen weißseidenem Grunde in Gold die Worte gewirkt waren, „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!" Das Banner war ursprünglich bestimmt bei der Gelegenheit, da Kronprinz Rudolph Land unter den armen Bauern vertheilen würde, entfaltet zu werden. Gewissenlose Agenten haben unter der Bevölkerung die Nachricht verbreitet, der Kronprinz sei nicht todt, sondern werde in Belgien gefangen gehalten.

**Werden den Kontrakt nicht brechen.**

St. Petersburg, 5. Mai. Die russische Regierung verlacht die Idee, daß die Herren Rothschild sich aus sentimentalen Gründen von der russischen Anleihe zurückziehen sollten. Die Rothschilds sowie andere Bankiers haben sich verpflichtet, die neue Anleihe von 500,000,000 Francs für Rußland zu Stande zu bringen und werden sich wohl hüten, den eingegangenen diesbezüglichen Kontrakt zu brechen.

**Beschuldigt die Regierung.**

Paris, 5. Mai. Der berühmte Novellist Zola ist einer derjenigen, welche die Regierung wegen der Tragödie zu Fourmier tadeln. Herr Zola erklärt, die Gemüther der Arbeiter seien durch die bombastischen Ankündigungen bewaffneter Vorbereitungen, grad' als ob eine Revolution bevorstände, erregt worden, und daß die Angelegenheit dadurch in den Augen derOrganisatoren an Bedeutsamkeit gewonnen habe. Hätte man den Arbeitern, ebenso wie in England, gestattet; Massenversammlungen abzuhalten, so würde es nicht zu derartigen Auftritten gekommen sein. Die Nachwirkungen, so sagt Zola, werden noch schlimmer sein und den Haß der Arbeiter gegen ihre Arbeitgeber entflammen. Zola prophezeit ferner, daß die Pilgerfahrt nach den Gräbern der Opfer auf's Neue den glimmenden Funken des Haßes anfachen werde.

**Ruhestörungen in Lüttich und Umgegend.**

Brüssel, 5. Mai. Die Ruhestörungen in Lüttich und Umgegend dauern fort; die Arbeiter verhalten sich sogar herausfordernder als am Sonnabend. Gestern Nacht verhielten sie sich ruhig; heute Morgen indessen schien in ihnen die Kampfeslust wieder erwacht, und man erwartet, daß es im Laufe des Tages abermals zu tumultuarischen Scenen kommen wird.

**Schwören blutige Rache.**

**Die Frauen in Fourmier fordern Blut für Blut.**

Paris, 5. Mai. Minister Constans hat, durch das ihm in der Deputirtenkammer gestern ertheilte Vertrauens-Votum ermuthigt, noch strengere Maßnahmen in Fourmier treffen lassen, um der anarchistischen Bewegung dort Herr zu werden. Er hat die Handlungsweise des Commandanten der dortigen Garnison vollkommen gebilligt, Kavallerieverstärkungen nach dem Schauplatze der Unruhen gesandt und ihnen anbefohlen, im Nothfalle genau so zu handeln, wie es die in Fourmier stationirten Truppen am Maitage thaten.

Die Frauen in Fourmier und den benachbarten Dörfern sind aufgeregter als die Männer, und gestern Abend eilte eine Anzahl derselben von Haus zu Haus, laut um Rache für die Gefallenen rufend. Eine der Frauen, so wird erzählt, tauchte ihre Hand in das aus der Seite ihres gefallenen Gatten quellende Blut und schwor, blutige Rache an der „Bürger-Republik" zu nehmen. Die Aufregung hat noch immer nicht nachgelassen, obwohl die Einwohner durch die Uebermacht der nun dort befindlichen Truppen etwas eingeschüchtert sind.

**Aus Angst vor Bismarck.**

Berlin, 5. Mai. Die Unterzeichnung des österreichisch-deutschen Handelsvertrages soll durch die Erwählung des Fürsten Bismarck in den Reichstag beschleunigt worden sein, da man wohl wußte, daß der Fürst dem Vertrag entschieden entgegen war.

## Lokalbericht.

**Den Großgeschworenen überwiesen**

Dennis Cramer, der am 16. März in der Ludwig'schen Wirthschaft, No. 321 W. Fullerton Ave., auf Wm. De Hunt und Emil Fuchs schoß und letzteren schwer verwundete, wurde heute vom Richter La Buy unter $2500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Fuchs ist wieder ganz hergestellt.

**Gen. Strongs Leiche eingetroffen.**

Die Leiche des in Florenz verstorbenen Generals William E. Strong gelangte gestern in Begleitung der Wittwe des Verstorbenen hier ein. Eine Anzahl Mitglieder der Loyal Legion nahm den Trauerzug auf dem Bahnhofe in Empfang und geleitete ihn ohne äußeres Gepränge zu der Wohnung des Verstorbenen.

**Kurz und Neu.**

* George Norman und William Schultz, zwei Angestellte der Kohlenfirma John Waters, 1058 West Harrison Str., sind nach Unterschlagung bedeutender Geldbeträge flüchtig geworden.

* Das „Provident Hospital" und die damit verbundene Krankenpfleger-Schule, an der Dearborn und 29. Str., wurden gestern feierlich ihrem Zwecke übergeben. Die Anstalt ist bekanntlich von Farbigen gegründet, nimmt indeß bei der Aufnahme von Patienten auf die Hautfarbe keine Rücksicht.

* Henry Schneider von No. 31 Townsend Str. stellte heute Vormittag vor dem Tribunal des Richters Kersten freiwillig Friedensbürgschaft wegen Mißhandlung seiner Gattin. Die Letztere hat, wie bereits früher berichtet, schon vor einigen Wochen eine Scheidungsklage eingeleitet.

* Richter Eberhardt überwies heute den Melville E. Cosgrove unter $400 Bürgschaft an das Criminalgericht, weil er dem 438 W. Madison Str. wohnhaften Hermann Jung ein Zweirad gestohlen und bei einem Pfandonkel an der S. Clark Str. versetzt hatte.

* Kapitalisten aus unserer Stadt, aus Ohio, Indiana u. s. w. halten gegenwärtig im Grand Pacific Hotel Sitzungen ab, in welchen über die Gründung einer großen Weißblechfabrik in unserem Nachbarstädtchen Elwood, Ind., berathen wird.

* Die Direktion der Südseite-Straßenbahn hat gestern ihre Angestellten strenge angewiesen, den Zeitungsjungen das Betreten der Wagen zu verbieten.

* Der Farbige George Williams, der bekanntlich auf einen Eisenbahnconducteur der Illinois Central-Bahn, von dem er gewaltsam vom Zuge entfernt worden war, gefeuert hatte, wurde heute vom Friedensrichter Robbins um $50 gestraft.

* Im Postgebäude wurde heute Vormittag um zehn Uhr durch eine defekte Stelle in dem elektrischen Leitungsdraht ein Brand in dem Fahrstuhl verursacht, der aber bald durch die schnell herbeigeeilte Feuerwehr unterdrückt wurde. Der angerichtete Schaden ist nur gering.

* Gestern Vormittag wurde, in Abwesenheit der Eigenthümer, das an der Ecke der South Water und Lake Str. stehende Fuhrwerk der Fleischer-Firma Mahnke & Schultheiß gestohlen. Der Wagen war mit Groceries und Früchten beladen.

* Der Soziale Turnverein hält morgen, Mittwoch, den 6. Mai, Abends 8 Uhr, in seiner Halle eine geistig-gemüthliche Versammlung ab, in welcher Herr Jakob Winnen über „Danton und die französische Revolution" sprechen wird. Außerdem gelangt eine Anzahl hübscher Deklamationen und Gesänge zum Vortrag.

**Forepaugh voraussichtlich siegreich**

Die Aussichten für die Ertheilung der von dem Besitzer des Forepaugh'schen Circus nachgesuchten Erlaubniß, auf der Lake Front für die Dauer einer Woche sein Zeltlager aufschlagen zu dürfen, sind sehr gute. Die Angelegenheit kommt am Donnerstag Morgen vor dem Tribunal des Richters Hawes zur Entscheidung und da die städtische Verwaltung dem Forepaugh'schen Gesuche freundlich gegenüber zu stehen scheint, so dürfte Herr Montgomery Ward mit seinem bereits erlangten Einhaltsbefehle vielleicht doch noch den Kürzeren ziehen.

**Leider freigesprochen.**

De brutale Preisboxer Bob Ferguson, der, wie wir gestern berichteten, mit knapper Noth dem Lynchgericht entging, das eine aufgeregte Menschenmenge gestern früh an der Ecke der Halsted und 43. Str. an ihm vollziehen wollte, mußte heute von Richter Hennessy wegen seines rohen Angriffs auf den Pater D. D. Hischen freigesprochen werden, da der Mißhandelte Böses mit Gutem vergelten will, und sich weigert, als Ankläger gegen Ferguson aufzutreten.

**Griff zum Giftbecher.**

Frau Agnes Sickert, die von ihrem in dem Juweliersgeschäft von Schröder Bros., 34 Madison Str., angestellten Gatten getrennt lebt, versuchte sich gestern Abend in ihrer Wohnung, 253 W. Madison Str., mit Carbolsäure zu vergiften. Als das Gift zu wirken begann, bereute sie ihre That, rief um Hilfe und wurde auf ihre Bitten nach dem County Hospital gebracht. Verzweiflung darüber, daß ihr Geliebter sie verlassrn, soll sie zu ihrem Selbstmordversuch veranlaßt haben.

**Hält sich für Nellie Blye.**

Die 20 Jahre alte Gattin des Vormannes der „Columbia Harneß Factory" Thomas F. Leahy, von 2613 Shield Ave., mußte gestern in das Irrenhospital aufgenommen werden. Die Aermste leidet an der fixen Idee, „Nellie Blye" zu sein und eine Reise um die Welt antreten zu müssen, die an Schnelligkeit alles bisher Dagewesene bei Weitem überbieten soll.

**Strahlende Wärme der Sonne.**

Man hat neuerdings auch in amerikanischen Observatorien Beobachtungen über die Totalsumme der von der Sonne und der Atmosphäre nach der Erdrinde ausgestrahlten Wärme und Lichtmenge angestellt, und dabei recht interessante Resultate erzielt. Derartige Untersuchungen sind keine müßige Spielereien, sondern von hoher Wichtigkeit für die Landwirthschaft in Bezug auf den Anbau der Getreidearten, des Weins und Obstes.

Die Wärme allein thuts auch nicht, denn die Bildung der Stärke und die Verwandlung des Stärkemehls in Traubenzucker findet nur unter unmittelbarer Einwirkung des directen Sonnenlichts statt. Es ist keineswegs zufällig, daß die besten Weinsorten in sonnigen Ländern gedeihen, wo der Himmel möglichst wolkenlos ist und die Strahlung durch Bodenreflexe von kalk- oder schieferhaltigen Felsen noch verstärkt wird.

Im Dunkeln hört die Stärkebildung nicht nur völlig auf, sondern das bereits gebildete Stärkemehl wird sogar allmählich absorbirt und verschwindet gänzlich. Bei gut gereiftem Weizen und Welschkorn macht der Stärkegehalt 64 Procent, beim Reis 76 Procent aus. In der Nähe großer Wasserflächen, wie am Meere oder großen Binnenseen, wo wegen der starken Verdunstung häufige Wolkenbildung eintritt und die Strahlen der Sonne deshalb häufig verschleiert werden, tritt schon eine merkliche Differenz ein, wie jeder Farmer weiß. Dabei steigt die Strahlung während des Tages selbst bei völlig normaler und durchsichtiger Atmosphäre keineswegs in gleichmäßiger Weise.

Die Maxima treten nämlich im Sommer um 10 Uhr Vormittags und um 3 Uhr Nachmittags ein, während im Herbst die beiden Maxima kurz vor und kurz nach dem Mittag beobachtet werden. Sind diese Resultate schon an sich überraschend, so weichen die Monatmaxima auch bedeutend von der landläufigen Annahme ab. Man sollte nämlich annehmen, daß die größte chemische Wirkung der Sonnenstrahlen mit dem höchsten Stande des Tagesgestirns, d. h mit Mitte Juni, ihren Anfang nimmt. Keineswegs. Ebenso wie die Wärme am intensivsten im Juli und August, so erreicht auch die chemische Wirkung der Sonnenstrahlen ihre größte Kraft in diesen Monaten. Die Gründe hierfür sind unbekannt.

Was die Wärmewirkung betrifft, so ist es klar, daß weil die Erwärmung der Atmosphäre nur allmälig steigt, dieselbe auch, trotzdem die Strahlen der Sonne im letzten Theile des Sommers bereits weniger kräftig wirken, doch dann sich zu einer stets wachsenden Totalsumme vergrößert. Jeder Tag führt dem vorigen einen Ueberschuß zu. Anders mit den chemischen Strahlen. Diese verschwinden mit dem Licht, und müssen mit jedem neuen Tage immer wieder von neuem wirken, ohne einen längere Zeit andauernden Vorrath aufspeichern zu können. Es bleibt nur die Erklärung, daß die wachsende Reife und die gesteigerte Temperatur die chemischen Veränderungen in der Pflanze ungemein begünstigt, ohne daß die Ursache selbst heftiger oder stärker wirkt.

## Politisches.

**Der Stadtrath heißt Kiolbassas Bürgschaft gut.**

**Die „Reform"-Verordnung in Gefahr.**

**Alderman Kelly tritt zurück.**

**Neue Ernennungen.**

In der gestern Abend abgehaltenen Stadtraths-Sitzung wurden die folgenden bereits früher gemeldeten Ernennungen bestätigt: Franz Amberg zum Stadtcollektor, Robert W. McClaughry zum Polizeichef, John D. Pickham zum Kesselinspektor, Alfred C. Cotton zum Stadtarzt und Max Kreitlings zum Superintendenten des Randolph-Straßen-Marktes. Schatzmeister Kiolbassas Bürgschaft wurde gleichfalls gutgeheißen und, nachdem derselbe daraufhin den Amtseid geleistet hatte, sprach er sich sogleich gegen die Bestimmung aus, welche ihm vorschreibt, die städtischen Gelder in sechs bestimmten Banken zu hinterlegen. Diese Ausführung hatte eine längere Debatte zur Folge, welche damit endete, daß man beschloß, in einer heute Nachmittag abzuhaltenden Specialsitzung die Deponirung der städtischen Gelder zu regeln und allem Anschein nach dürfte es schließlich dahin kommen, daß Herr Kiolbassa die Gelder unterbringt, wo es ihm beliebt, womit dann eben Alles beim Alten bliebe und die „Reform"-Verordnung vom 23. März zu einem todten Buchstaben herabsänke.

Große Ueberraschung verursachte es, daß Alderman Thomas Kelly von der 28. Ward mit dem Bemerken, daß er zu sehr von Privatgeschäften überhäuft sei, als daß er sich noch weiter den städtischen Geschäften widmen könne, seine Resignation einreichte. Die Angelegenheit ward dem Finanzausschuß überwiesen. Letzterer berichtete hierauf noch, daß außer den Weltausstellungsbonds sämmtliche städtischen Bonds verkauft worden seien, und sodann erfolgte die Vertagung. Der Wahlstreit zwischen Schäfer und Jackson in der 14. Ward soll heute Nachmittag entschieden werden.

Von am gestrigen Tage gemachten Ernennungen sind noch die folgenden nachzutragen: Gesundheits-Inspektoren wurden J. E. Bishop von der zweiten, W. E. Campbell von der siebzehnten, W. Ludwig von der siebenten, W. F. Bassi von der fünften und P. A. Westberg von der 31. Ward. Dr. W. L. Tomlinson, der Registrar des Gesundheitsamtes ist von Dr. Ware beibehalten worden. M. A. Bushong wurde Seitenweg-Inspektor der 14. Ward, Daniel May Miethshaus-Inspektor in der zweiten, Ed. Beery in der dritten, Chas. F. Crowl in der vierten, Philipp Köhler in der fünften und John Kettles in der neunten Ward. George McKnown erhielt die Stellung eines Fleisch-Inspektors in den Stock Yards. Mayor Washburnes Zeit wurde auch gestern noch fast gänzlich mit Berathungen betreffend die Stellenbesetzungen ausgefüllt.

Was die Richterwahlen anbetrifft, so ist heute der Tag, an welchem die von Seiten der Mitglieder des hiesigen Advokaten-Verbandes abzuhaltenden Vorwahlen begannen. Die „Chicago Democracy" arbeitet gegenwärtig für die Erwählung des Aldermans Goldzier an Stelle des ausscheidenden Richters Grinnell, doch scheint vorläufig William J. English, der Candidat der regulären Demokraten, mindestens noch gleichgute Aussichten zu haben. Die Wiederwahl der übrigen Richter wird allseitig erwartet.

Herr C. W. Klein, unter Mayor Roche der Ingenieur in der Wasserleitung auf der Nordseite wurde heute Vormittag von Hempstead Washburne auf seinen alten Posten zurückberufen. Schatzmeister Kiolbassa und Stadt-Collektor Amberg nahmen bereits am Morgen von ihren neuen Stellungen förmlich Besitz. Der Mayor Washburne übrigens hat heute wiederum in nicht mißzuverstehender Weise den Berichterstattern einiger englischer Mucker-Journale gegenüber seiner Vorliebe für den „deutschen" Sonntag Ausdruck gegeben.

Im Gesundheitsamte wurden heute Mittag ernannt: Henry Brown zum Hilfs-Gesundheitsbeamten für die Südseite, William Norris für dieselbe Stellung auf der Westseite, J. C. Peck zum Gesundheitsbeamten für die 24., Lewis J. W. Birren zum Gesundheitsbeamten für die 27. und W. H. Ballard zum Gesundheitsbeamten für die 32. Ward.

Der neue Rauch-Inspektor Chas. H. George trat an Stelle des abgesetzten Herrn Andrew Young seinen Posten an. Herr M. Walbridge wurde Miethshaus-Inspektor in der dreizehnten und John Costello Miethshausinspektor in der 27. Ward.

Polizist McClaughrey, welcher gegenwärtig in Huntington weilt, wird vor Ende der Woche seine Stellung wahrscheinlich nicht antreten.

* Der Hausbesitzer J. Peretz, der seine Miether Herr und Frau Wallmann, 583 N. Ashland Ave. in gröblicher Weise insultirte, weil sich sich weigerten die von ihnen bewohnten Räumlichkeiten Wohnungssuchenden zu zeigen, wurde heute vom Richter White um $15 bestraft.

* Heute früh kurz nach Mitternacht brach in dem Hause 118 22. Str. ein Feuer aus, das sich den Gebäuden No. 116 und 114 mittheilte und auch den Kerr'schen Leihstall, 2135 Michigan Ave., ergriff. Der Gesammtschaden beträgt $400.

**Zerstörendes Feuer.**

**Drei Pferde und eine Kuh verbrannt.**

In dem Gewächshause der W. G. Newitt'schen Gärtnerei an der Ecke der Indiana Ave. und 39. Str. verursachte heute früh ein überheizter Ofen einen Brand. Die Flammen theilten sich schnell dem benachbarten Stalle mit, und drei in demselben untergebrachte Pferde, sowie eine Kuh fielen ihnen zum Opfer. Der Gesammtschaden beträgt etwa $3325. Es ist keine Versicherung vorhanden.

**Dem Richter vorgeführt.**

Chas. Walker, Joseph van Weiß und Gus. Anderson, die drei „Einbrecher", welche, wie gestern berichtet, von den Geheimpolizisten Lorch und Finn verhaftet worden waren, weil sie das Haus des No. 402 N. State Str. wohnhaften Architekten H. B. Seeley ausgeplündert haben sollten, wurden heute Vormittag dem Richter Kersten vorgeführt. Walker, der mit der Sache überhaupt weiter nichts zu thun hatte, als daß ihm die Scheune, in der später die gestohlenen Sachen gefunden wurden, gehörte, ward sofort freigesprochen, während die Prozessirung der beiden Anderen vorläufig vertagt wurde. Van Weiß ist noch ein Knabe, der seinen No. 74 Wesson Str. wohnhaften Eltern davonlief.

**Von ihrem Geschick ereilt.**

Heute früh um halb zwei Uhr jagten vier angetrunkene Männer in einem leichten, zweiräderigen Gefährt die 5. Ave. hinab und fuhren in der Nähe der Washington Str. derart gegen einen Laternenpfosten, daß ihr Fuhrwerk umschlug und sie sämmtlich auf das Pflaster stürzten. Einer von ihnen stand auf und ergriff, als er einen Polizisten auf die Gruppe zueilen sah, schleunigst die Flucht. Seine Kameraden, die betäubt am Boden liegen geblieben waren, wurden festgenommen und nach der Centralstation verbracht. Sie gaben daselbst an, Schriftsetzer zu sein und John McEchney, George Johnson und John Rice zu heißen. Das Fuhrwerk, das sie in der 5. Ave. ohne Wissen des Eigenthümers bestiegen hatten, gehört Herrn J. D. Coyne, von 499 California Ave., an.

**Der Vatermörder Paul Holz vor Gericht.**

Heute früh wurde in Richter Kettelles Gericht mit der Auswahl der Geschworenen begonnen, welche den 17jährigen Vatermörder Paul Holz abzuurtheilen haben. Der Angeklagte, der in der letzten Zeit häufig an epileptischen Krämpfen leiden soll, weinte unausgesetzt. Sein Vertheidiger, Col. R. A. W. James will ihn als geistesgestört hinstellen. Holz hatte bekanntlich am 16. December seinem alten Vater den Hals abgeschnitten.

**Eine rothhäutige Compagnie.**

Laut einer im hiesigen Generalstabsquartier eingelaufenen Meldung, ist die Compagnie J. des 28. Infanterie Regiments, welche der Besatzung des Forts Washike, Wyo., zugetheilt ist, probeweise aus Indianern gebildet worden. 28 Shoshonen und 27 Arapahoes gehören der Truppe an, welche von weißen Officieren kommandirt wird. Wenn der Versuch befriedigt, so soll jedem Regiment eine aus Indianern gebildete Compagnie zugetheilt werden.

**Schneidewind & Lee falliren.**

Die Firma Schneidewind & Lee, deren Niederlage von Maschinen für Electrotypie und Druckerei sich in 303 Dearborn Str. befindet, erklärte sich heute im Kreis- und Superiorgericht für zahlungsunfähig. Die Bestände werden auf $100,000, die Verbindlichkeiten auf $150,000 angegeben. Die Firma besteht seit über zwanzig Jahren und erfreute sich allgemeinen Vertrauens.

**Varlentas Angreifer verhaftet.**

Frank Roach, der am Sonntag den Italiener Vincent Varlenta mit einem Ballknüppel niederschlug, wurde gestern arretirt und ohne Zulassung von Bürgschaft eingesteckt, um den Verlauf der Verwundung des Italieners abzuwarten. Roach behauptet, den Italiener niedergeschlagen zu haben, weil derselbe auf seinen Freund „Butch" Sheehan mit einer Axt eingedrungen sei.

**Ein Geheimniß des Flusses.**

Gestern gegen Mittag wurde in der Nähe von Goose Island die Leiche eines unbekannten Mannes, die augenscheinlich bereits längere Zeit im Wasser gelegen haben muß, aufgefischt und nach Klaners Morgue an der Milwaukee Ave. befördert.

**Bankerott.**

Das unvorhergesehene Fallen der Eierpreise verursachte gestern den Zusammenbruch der an der S. Water Str. etablirten Commissions-Firma Addison Miller & Co. Die Verbindlichkeiten werden auf $8—10,000 geschätzt, während die Bestände kaum $1000 betragen. John Klauck wurde zum Massenverwalter ernannt.

* Am kommenden Samstag läuft die Frist ab, welche die Stadt für die Niederlegung und Wegräumung der Gebäude an der Lake Front gestattet hat.

**Farbige Duellenten.**

**Eli Lindsay schrecklich vermessert.**

Der Farbige Eli Lindsay wurde in der verflossenen Nacht in der W. Randolph Str. aus verschiedenen tiefen Wunden heftig blutend, hilflos angetroffen und nach dem Countyhospital befördert. Lindsays linke Hand ist nahezu vom Arm getrennt, der Daumen abgeschnitten und eine tiefe Wunde, welche sich vom Munde bis unter das Kinn hinzog, spaltete vollständig die untere Hälfte seines Gesichtes in zwei Theile. Lindsay gab an, mit einem Manne, dessen Namen er nicht nennen will, in der Gastwirthschaft von H. Levinski, 213 W. Randolph Str., in Streit gerathen zu sein. Man habe sie beide hinausgeworfen, auf der Straße hätte indeß der Streit seinen Fortgang genommen und sie hätten sich gegenseitig mit ihren Messern bearbeitet.

**Gerechte Strafe.**

Der bei dem Millionär Robert Waller in Buena Park bedienstete Kutscher Maurice Walker wurde heute Vormittag vom Lake Viewer Polizeirichter Boggs auf die Anklage hin, sich gegen mehrere kleine Mädchen grobe Ungehörigkeiten erlaubt zu haben in zwei Fällen auf je 103 Tage in die Bridewell geschickt.

Walker hatte am Sonntag Nachmittag im Alexianer-Hospital zu thun gehabt, nachher die besagten Kinder zu einer Spazierfahrt beredet und sich dann mit ihnen in nicht wiederzugebender Weise zu schaffen gemacht. Als er mit den Kleinen dann mehrere Stunden lang fortblieb, überliefen die geängstigten Eltern die Larrabee Str.-Polizeistation und schließlich veranlaßten, nachdem die Kinder sich am Abend wieder eingefunden, die Frauen Emilie Gliesing und A. Schiapcassa Walkers Verhaftung.

**Ein Polizist in Nöthen.**

Der der Polizeistation Jefferson angehörige Polizist Chas. Specht ist heute Vormittag von dem Fräulein E. Lehmann, Schwester des Pächters des Nordseite Schützenparks, bei Richter Boggs angeklagt worden, der Vater ihres drei Wochen alten unehelichen Kindes zu sein. Die Prozeßverhandlung findet in den nächsten Tagen statt.

**Unterbrochener Kabelverkehr.**

Gestern Abend um 7 Uhr riß in dem La Salle Str. Tunnel das Kabel, wodurch nahezu der gesammte Straßenbahnverkehr auf der Nordseite lahm gelegt wurde. Eine halbe Stunde später kam eine Unordnung an der Westlichen Schleife des westseite Straßenbahnsystems vor und brachte die ganze Yerkes'sche Herrlichkeit zum Stillstand.

**Untreuer Clerk.**

Heute früh wurde James L. George in seinem eleganten Junggesellen-Quartier, No. 621 LaSalle Ave., auf Antrag seiner Prinzipale, der Cigarrenhändler Sanders Bros. von 15 Clark Str., wegen fortgesetzter Unterschlagungen verhaftet. Die veruntreute Summe soll sich im Ganzen auf $1300 belaufen. Richter Bradwell, dem George im Laufe des Vormittags vorgeführt wurde, stellte ihn unter $1500 Bürgschaft. Der Vater des Defrundanten, der reiche Liqueurhändler William O. George, verweigerte dem Verhafteten jede Hilfe und so mußte dieser, Mangels Bürgschaft, sein luxuriöses Heim mit einer Gefängnißzelle vertauschen.

**Beim Faro-Spielen ertappt.**

Emil Dehr, Frank Schröder, Jakob Brand, Fred. Max, Chas. Wagner, Henry Feder und Fred. Grebe hatten heute Vormittag vor dem Richter Kersten je $7 zu erlegen, weil sie gestern Abend von den Polizisten Decelle und Jakobs in dem Erdgeschoß des Hauses No. 133 North Clark Str. beim Faro-Spielen abgefaßt wurden.

**Unterbrochene Gerichtsverhandlung.**

Die Verhandlungen gegen den Italiener Conti, der des Mordes seines Landsmannes Nicholaus Senni angeklagt ist, erfuhren heute Vormittag eine unangenehme Unterbrechung. Einer der Geschworenen, James Penny, wurde plötzlich krank, und da der herbeigerufene Arzt ein Herzleiden feststellte, das jeden Augenblick den Tod des Kranken nach sich ziehen könne, mußte die ganze Jury von dem Richter entlassen werden.

Heute Nachmittag um zwei Uhr wurde mit der Auswahl neuer Geschworener begonnen.

* Der Zahnarzt Bartholomew Blackburn von No. 240 Ost 31. Str. sprang heute früh in der State Str. grade in dem Moment von einem Kabelbahnwagen, als ein solcher von der entgegengesetzten Richtung her herangefahren kam. Ein Vorderrad ging dem Bedauernswerthen über den linken Fuß und schnitt ihm drei Zehen ab. Man brachte ihn in seine Wohnung.

* Zwei deutsche Mädchen, Mary und Lizzie Schumann, aus Lake View, bekannten sich heute vor Richter Prindiville des Ladendiebstahls schuldig und kamen mit einer Strafe von je $10 davon. Sie waren gestern in dem Geschäfte von Siegel, Cooper & Co. abgefaßt worden.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.

Telephon No. 1498.

| | |
|---|---|
| Preis jede Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagsbeilage | 2 Cents |
| Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich | 6 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Jährlich nach dem Auslande, portofrei | $5.00 |

Redakteur: Fritz Glogauer.


**Worin der Reiz der Aemterjägerei** eigentlich besteht, hat noch kein Philosoph zu erklären vermocht. Er muß aber sehr groß sein, denn die Zahl Derjenigen, die ein öffentliches Amt begehren, ist Legion. Wie der Präsident der Ver. Staaten und die Gouverneure der Einzelstaaten, so wird auch jeder Mayor und Alderman von Patrioten umlagert, die durchaus dem Volke dienen wollen. Mayor Washburne, der sich vor der Wahl auf den demokratisch-republikanischen Standpunkt stellte, daß die Amtsstuben jederzeit offen und die Beamten auch dem geringsten Bürger zugänglich sein sollten, hat acht Tage nach seinem Amtsantritte die Thüren seines Sanctums schließen lassen und zwei handfeste Polizisten vor demselben aufgestellt. Dieser Vorsichtsmaßregeln ungeachtet, entgeht er nicht dem Schwarm der Schmeißfliegen, die im Stadthause umherschwirren. Man läßt ihm gar keine Zeit, sich mit seinen Obliegenheiten bekannt zu machen. An nichts darf er denken, als an die Vertheilung der Aemter.

Dieser Unfug rührt offenbar daher, daß bei jedem Administrationswechsel ein vollständiger Beamtenschub vorgenommen wird. Wenn die Aemterjäger wüßten, daß alle pflichtgetreuen, fähigen und ehrlichen Angestellten im städtischen Dienste ihrer Stellungen ebenso sicher wären, wie in einem Privatgeschäfte, so würden sie sich gar nicht die Mühe geben, den Mayor zu überlaufen. Es ist ihnen aber bekannt, daß auch der beste Demokrat unter einem republikanischen Mayor nicht lange geduldet werden wird. Das reizt ihren Appetit, und wenn sie auch anfänglich nur nach denjenigen Aemtern streben, die viel einbringen und keine Mühe verursachen, so kommen sie schließlich dahin, „irgend etwas" zu fordern, weil sie sich doch nicht ganz umsonst die Beine abgelaufen haben wollen. Leute, die im gewöhnlichen Leben etwas auf sich zu halten pflegen, verwandeln sich in unverschämte, ausdauernde und unabweisliche Bettler. Und wenn sie endlich ein Amt erhalten, so betrachten sie dasselbe lediglich als eine Belohnung für ihre kunstvolle Schnorrerei. Mit ihren Amtspflichten nehmen sie es unter diesen Umständen verzweifelt leicht.

Alle Versuche zur Einführung einer vernünftigen Civildienst-Reform waren bis jetzt fruchtlos. Das Uebel wird aber mit jedem Jahre größer, und das angeblich gescheidteste Volk der Erde wird sich doch wohl dazu entschließen müssen, mit der erbärmlichen Beutepolitik zu brechen.

**Wunderbar beredt ist das Schweigen** der republikanischen Parteipresse über den letzten Monatsausweis des Finanzsecretärs. Derselbe weist bekanntlich ein Deficit von nahezu 8 Millionen Dollars auf. Wie geschickt man auch die Zahlen stellen möge, so läßt sich doch die Thatsache nicht vertuschen, daß die republikanische Partei in dem kurzen Zeitraume von zwei Jahren, mitten im Frieden und ohne jede sichtbare Veranlassung einen Ueberschuß von 115 Millionen verpulvert und sogar noch ein Deficit geschaffen hat. Letzteres wird jetzt noch anwachsen, da die Einnahmen in Folge der McKinley'schen Tarifbill sinken, während die Ausgaben, besonders für Pensionen, in beängstigender Weise wachsen.

Das amerikanische Volk hat sich von den republikanischen Politikern vieles vorreden lassen, aber daß es die Vergeudung der Steuergelder und die Nothwendigkeit einer Steuererhöhung oder neuer Schulden sich als Segen für das Land wird aufschwatzen lassen, das ist doch unbedingt nicht anzunehmen. Daher schweigen sich die republikanischen Mundstücke lieber aus. Unter gewöhnlichen Umständen wäre dies auch das Klügste, weil das amerikanische Volk jeden Vorfall, selbst den peinlichsten, schnell zu vergessen pflegt, aber im vorliegenden Falle hilft es nichts, den Kopf in den Sand zu stecken. Denn die Finanzausweise des Schatzamts erscheinen jeden Monat, und folglich werden die Steuerzahler alle vier Wochen daran erinnert werden, was die Herren Harrison, Allison, Reed, McKinley und Genossen für das Vaterland gethan haben. Wohl Dem, der diese nette Gesellschaft nicht zu preisen braucht!

**Die Unzufriedenheit über die** Kornzölle, welche das Brot vertheuern, nimmt in Deutschland so sehr überhand, daß die Regierung sich gezwungen sieht, Abhilfe zu versprechen. Der Staatsminister Bötticher erklärte im Reichstage, er sei überzeugt, daß die Handelsverträge, welche Deutschland bereits abgeschlossen habe oder noch abschließen werde, jede Getreidetheuerung verhüten würden. Sollte sich jedoch diese Annahme als irrig erweisen, so werde die Regierung noch besondere Maßregeln ergreifen, um dem Volke billiges Brot zu verschaffen.

Auf alle Fälle ist man also zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Interessen der Großgrundbesitzer nicht obenan stehen. Trotz ihres Einspruches und der Opposition Bismarcks soll die Getreide- und Fleischeinfuhr aus Oesterreich-Ungarn und Ost-Europa überhaupt möglichst erleichtert werden. Wahrscheinlich würden die Korn- und Viehzölle gänzlich abgeschafft werden, wenn nicht die Ver. Staaten von Amerika eine so feindselige Handelspolitik gegen Deutschland und die anderen europäischen Industrieländer verfolgten. Es ist richtig, daß Deutschland sich durch eine Wiedervergeltung nur selbst schädigt, aber es liegt nun einmal in der menschlichen Natur, auf Schläge mit Schlägen zu antworten. Wenn die amerikanischen Farmer ihre besten Absatzgebiete behaupten oder wieder erobern wollen, so werden sie nicht auf den Blaine'schen Gegenseitigkeitsschwindel hereinfallen dürfen.

**Einen seiner glänzendsten Siege** hat das Ministerium Freycinet-Constans gestern im französischen Abgeordnetenhause erfochten. Es wurde wegen der Vorgänge in Formies zur Rede gestellt und für die Niederschießung mehrerer Leute durch das Militär verantwortlich gemacht. Der Minister des Innern erwiderte aber, daß die Soldaten erst geschossen hätten, als sie selber angegriffen worden wären, und der Ministerpräsident fügte hinzu, daß es durchaus nicht die Absicht der Regierung sei, jede Kundgebung der Arbeiter mit den Waffen zu unterdrücken. Im Gegentheil werde sie die Kammer ersuchen, ihr die Hand zu arbeiterfreundlichen Gesetzen zu leihen. Mit dieser Erklärung war das Haus so zufrieden, daß es dem Cabinet mit 359 gegen nur 33 Stimmen sein vollstes Vertrauen ausdrückte. Zum ersten Male stimmte die gesammte Rechte mit den Republikanern zusammen.

Diese Abstimmung ist insofern von großer Bedeutung, als sie beweist, daß die Zeit der Straßenaufläufe und nutzlosen Putsche in Frankreich vorüber ist. Alle Parteien sind augenscheinlich entschlossen, die Regierung in der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung zu unterstützen, solange sie nicht willkürlich und brutal vorgeht. Da die Franzosen das allgemeine Stimmrecht und die Preß- und Redefreiheit haben, so können sie alle Reformen auf friedlichem Wege erreichen. Sie haben es nicht mehr nothwendig, bei der geringsten Veranlassung „Riots" zu veranstalten. Ob das Militär in Formies wirklich genöthigt war, auf die Menge zu schießen, wird erst die eingeleitete Untersuchung zeigen, und wenn nutzlos geschossen worden ist, so werden die Schuldigen ohne Zweifel bestraft werden. Im Allgemeinen aber ist die Regierung im Recht, wenn sie die parlamentarischen Regierungsformen vertheidigt.

## Lokalbericht.

### Angebote für den Bau von Abzugskanälen.

Gestern wurden die Angebote für die Erbauung von etwa acht Meilen Abzugskanäle von drei bis neun Fuß Durchmesser in der Office des Commissärs der öffentlichen Arbeiten eröffnet. Sechszehn Unternehmer hatten ihre Voranschläge eingesandt, von denen die nachbenannten für die ihrem Namen beigefügten Strecken die niedrigsten waren: John Duffy, Diversey Ave. vom Fluß bis zur Kedzie Ave., $72,086; Traver & Dewey, Armitage Ave. von Kedzie bis Columbia Ave., $47,054; Michael Halboran, Crawford Ave., 1 Section vom Fluß bis zur 26. Str., $64,312; Michael Halboran, Crawford Ave., 2. Section von 26. bis 29. Str., $59,106; Traver & Dewey, Crawford Ave., Section 3 von 19. bis 12. Str., $58,203; Nelson Cleary, Crawford Ave., Section 4 von 12. bis Madison Str., $72,343; Traver & Dewey, Crawford Ave. von Madison Str. bis zum Nordarm des Flusses, $62,912. Die Gesammtkosten belaufen sich auf $426,026.

### Ein roher Patron.

Urban B. Gallagher, wohnhaft Ashland Ave., nahe Nebraska Str., ließ gestern einen Kutscher der Schnittwaarenfirma Klein Bros., John Brown mit Namen, unter der Anklage des unordentlichen Betragens verhaften. Der Kläger giebt an, daß Brown am Samstag Abend Waaren in seiner Wohnung abgeliefert und dabei sein, Gallaghers, 2 Jahre altes Söhnchen durch Gesichterschneiden und Anschreien derart geängstigt habe, daß das Kind von Krämpfen befallen worden sei und heute noch schwer krank darniederliege.

### Wirken des Kinderschutzvereins.

Der Monats-Bericht der „Children's Aid Society" giebt an, daß während des Monats April 41 junge Mütter und Kinder von der Gesellschaft versorgt wurden. Hiervon wurden 36, darunter 14 Frauen, in öffentlichen Anstalten und Familien untergebracht. Die Ausgaben beliefen sich auf $703.

### Der Club soll zahlen.

Richter McConnell verurtheilte gestern den „Northwestern Pleasure Club" zur Zahlung von $180 an Joseph M. Fletcher. Letzterer hatte im Jahre 1889 die Pläne für das neue Clubhaus des Vereins am Fox Lake angefertigt, dafür aber bis jetzt noch keine Bezahlung erhalten.

### Blies das Gas aus.

Michael Shay liegt im Countyhospital krank darnieder, weil er, unbekannt mit den Verhältnissen des städtischen Lebens am Sonntag Abend in seinem Absteigequartier, 119 Canal Str., das Gas ausblies. Glücklicherweise bemerkte man noch rechtzeitig den Gasgeruch und schaffte den bereits Bewußtlosen nach dem Hospital.

Van Houten's Cocoa — Rein, auflösbar, sparsam.

### Verbotene Cigarrenliebhaberei.

Der Cigarrenladen von A. Donke, 220 W. North Ave., wurde am Sonntag Abend gegen 12 Uhr von Dieben heimgesucht, welche Cigarren im Werthe von $70 mitnahmen. Gestern früh wurden Jakey Granze, Joseph Pfallenstill und John Krall, drei etwa 14jährige Bengel, als der That verdächtig verhaftet und von Richter LaBuy unter je $1000 Bürgschaft an die Großgeschworenen verwiesen.

### Countyraths-Sitzung.

#### Dr. Noble der neue Countyarzt.

Der Countyrath hielt am gestrigen Tage eine Sitzung ab, in welcher die Resignation des bisherigen Countyarztes und gegenwärtigen Gesundheits-Commissärs Dr. Ware angenommen ward. Hilfs-Countyarzt Dr. Noble wurde zu seinem Nachfolger erwählt. Sämmtliche auf eine vom County-Architekten Wegmann veranlaßte Ausschreibung nach Angeboten für den Bau einer eisernen Treppe im County-Hospital eingelaufenen Antworten wurden als unbefriedigend zurückgewiesen. Herr Wegmann hatte den Kostenpreis auf $1000 veranschlagt. Das niedrigste der ihm zugegangenen Angebote indessen betrug $2200. Die Pläne betreffend die Erhöhung des County-Gebäudes um zwei Stockwerke wird der County-Architekt in der nächsten Sitzung vorlegen.

Die gegenseitigen Anklagen, welche einzelne Commissäre gegen einander und gegen verschiedene Countybeamte erhoben hatten, gaben abermals zu einer im Großen und Ganzen ergebnißlosen Debatte Anlaß. Das einzige Neue, welches dieselben wirklich an den Tag brachten, ist der Umstand, daß die gegen den County-Agenten Foley erhobenen Beschuldigungen noch einmal genauer geprüft werden sollen und daß es um des Genannten Stellung denn doch etwas wacklig zu stehen scheint.

Ein von General Lieb gestellter Antrag, dem zu Folge der Gefängnißausschuß sich darüber informiren sollte, ob die Beköstigung der Gefangenen die gesetzliche sei, wurde abgewiesen.

Die „Abendpost" hat 40 Anzeige-Annahmestellen, welche durch das Telephon mit der Hauptoffice in Verbindung stehen.

### Geheimnißvoller Todesfall.

Ein Mann Namens John Wolf, der am Sonntag Abend mit gebrochener Hirnschale in der Van Buren Str., nahe der Clark Str., gefunden wurde, starb gestern Nachmittag im County-Hospital, ohne inzwischen sein Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Wolfs Wohnung, sowie die Umstände, unter denen er die tödtliche Verletzung erlitt, sind nicht bekannt.

### Bestrafte Kirchenlichter.

Vierzehn Gemeindemitglieder der polnischen Kirche, an der 32. und Laurel Str., welche bekanntlich am Sonntag Abend bei der blutigen Prügelei, die sich aus einem Streite wegen der Nachfolgerschaft des Pater Zilla entwickelt hatte, verhaftet worden waren, wurden gestern von Richter Wallace mit Geldstrafen von einem bis zu zehn Dollars belegt.

### Bestahl seinen Arbeitgeber.

Der 18jährige William Schmidt wurde gestern von Richter Boggs dem Criminalgericht überwiesen, weil er seinem Prinzipal, dem Grundeigenthums-Agenten O. P. Kellogg, 982 N. Halsted Str., $18 unterschlagen haben soll.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

### Kurz und Neu.

* Die Schwierigkeiten, die sich dem Bau eines Abzugskanals in unserem Vorstädtchen Harlem entgegenstellten, sind gehoben und demnächst wird mit den Arbeiten begonnen werden. Die Kosten betragen $60,000.

* Frau Lillian B. Louthan, zur Zeit in Englewood, hat am Samstag den John F. Winchester, einen Speculanten aus dem nördlichen Minnesota, im Kreisgericht auf $15,000 Schadenersatz verklagt, weil er ihr angeblich durch Verläumdungen die Neigung ihres Gatten entfremdet haben soll.

* Die Familie des seit dem 18. November vermißten Hoteliers James A. Boyd von No. 2010—2012 Wabash Ave. ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Verschwundene einem Verbrechen zum Opfer gefallen oder verunglückt ist. Dem entsprechend wurde gestern dem Coroner Bericht erstattet.

* Professor A. Krämer, der in kirchlichen Kreisen weit und breit bekannte Direktor des lutherisch-theologischen Seminars in Springfield, ist am Sonntag im Alter von 79 Jahren gestorben.

* Die Eigenthümer der Mineralwasser-Quellen in den Vereinigten Staaten beabsichtigten gestern im Grand Pacific Hotel eine Versammlung abzuhalten, um gegen die zollfreie Zulassung ausländischer Mineralwasser zu protestiren. Die Versammlung war jedoch so schlecht besucht, daß man vorläufig von weiteren Schritten Abstand nahm.

* Richter Brentano beschäftigte sich gestern mit einer Klage von Weinheim & Sons gegen F. & E. Boßler, die Bürgen des verstorbenen Friedensrichters der Südseite, Peter Foote. Die Weinheims erwirkten seiner Zeit ein Zahlungs-Erkenntniß in Footes Gericht, behaupten aber, das Geld nie erhalten zu haben.

* Ein weiteres Opfer der Banknotenschwindler meldete sich gestern in der Office des Bundesmarschalls Hitchcock. Der Betreffende gab an, vor einigen Monaten um $1000 gerupft worden zu sein, doch weigerte er sich entschieden, seinen Namen anzugeben.

* Richter Bradwell schickte gestern den Frank Preston auf 5 Monate in die Bridwell, weil er am Sonntag Abend den Anstreicher C. R. Snyder an der Harrison Str. nahe State Str. niedergeschlagen und um Uhr und Kette beraubt hatte.

* Der 18jährige Frederick Steffens wurde gestern wegen eines verbrecherischen Angriffs auf die erst 7 Jahre alte Alwine Warner von Richter Kettelle zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Wer Arbeitskräfte sucht, etwas kaufen oder verkaufen will, Zimmer zu miethen wünscht, oder zu vermiethen hat u. s. w., setze eine kleine Anzeige in die „Abendpost".

### Weltausstellungs-Notizen.

#### Ausschreibung von Angeboten für das Minengebäude.

Der Weltausstellungs-Ausschuß für Bauten und Baugründe hat in einer gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung den Oberbaumeister Burnham angewiesen, unverzüglich nach Angeboten für den Bau des Gebäudes, welches die Bergwerksausstellung aufnehmen soll, auszuschreiben. Nachdem dies geschehen, soll zuerst das landwirthschaftliche Gebäude an die Reihe kommen.

Don Leandro Fernandez, der offizielle Vertreter der merikanischen Regierung, hat gestern mit Zustimmung des Direktoriums einen Platz für das merikanische Ausstellungsgebäude ausgesucht. Dasselbe wird sich nördlich vor dem Gebäude für die Bundes-Regierung erheben und von diesem nur durch eine Lagune getrennt sein. An das merikanische Gebäude reihen sich dann später die der übrigen ausländischen Reiche an.

Dem Herrn Frank B. Stone ist ein Contrakt zugesprochen worden, welcher ihn dazu verpflichtet, im Jackson Park Eisenbahngeleise in einer Gesammtausdehnung von achtzehn Meilen zu legen. Der so herzustellende Schienenweg wird indessen nur zeitweiliger Natur sein und für die Herbeischaffung der Baumaterialien benützt werden.

Herr William Prettyman von hier wurde zum „Farbendirektor" ernannt. Herrn Prettymans Aufgabe wird darin bestehen, über die Farbe, in welcher die Ausstellungsgebäude außen sowohl wie innen gehalten werden sollen und über die zu ihrer Ausschmückung nothwendigen Fresco-Arbeiten zu entscheiden.

Eine Delegation hiesiger Weltausstellungs-Direktoren und Mitglieder der Frauenbehörde ist gestern Abend nach Springfield abgereist, um daselbst für eine möglichst große Geldbewilligung von Seiten der Staatslegislatur zu wirken. Vice-Präsident Bryan steht an ihrer Spitze.

Der Generalausschuß für die Abhaltung religiöser Congresse gleichzeitig mit der Weltausstellung hielt gestern Nachmittag seine erste Versammlung ab. Congresse sämmtlicher religiöser Denominationen und Gesellschaften sollen im Jahre 1893 hier einberufen werden.

### Vom Büchertisch.

Von der Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 48 Dearborn Str., ist uns soeben eine neue Ausgabe von Hermann Sudermanns Roman „Frau Sorge" zugegangen. Sudermann, der durch seine Erstlingswerke so schnell berühmt geworden, zeigt sich auch in diesem Roman in der ihm eigenen Art. Die neue Ausgabe, welche im Verlag obiger Buchhandlung erscheint, ist hübsch ausgestattet, und der äußerst billige Preis ermöglicht jedem Literaturfreunde die Anschaffung des neuesten Werkes des gefeierten Dichters.

Von derselben Buchhandlung sind uns die ersten Lieferungen von drei naturwissenschaftlichen Werken zugegangen: „Der Mensch und seine Rassen", von Dr. Bernhard Langkavel, mit Chromobildern und zahlreichen Textillustrationen, etwa 22 Lieferungen zu 10 Cents; ferner „Die Urgeschichte des Menschen nach dem heutigen Stand der Wissenschaft", von Dr. M. Hörnes, 20 Lieferungen zu 20 Cents, ebenfalls mit zahlreichen und prächtigen Illustrationen; und schließlich „Das neue Buch der Natur", von A. von Schweiger-Lerchenfeld, 35 Lieferungen zu 20 Cents. Alle drei Werke sind prächtig ausgestattet und allen Freunden der Naturwissenschaft bestens zu empfehlen. Dieselben können durch obige Buchhandlung bezogen werden.

### Briefkasten.

**Die Rechtsfragen werden beantwortet von Julius Goldzier, 163 Randolph Str.**

**W. H.** Er muß den bisherigen Contract 30 Tage vorher bis zum Miethezahlungstage kündigen und kann dann, wenn der Miether darauf eingeht, einen neuen Kontrakt für eine höhere Miethssumme abschließen.

**A. E. G.** 4) Wenn Sie nicht nachweisen können, daß der Betreffende selbst an dem Unfalle schuld war, werden Sie bezahlen müssen. 7) Das hängt vollständig von dem Inhalt Ihrer Besprechungen ab. Auf Grund Ihrer allgemein gehaltenen Darstellung läßt sich absolut nichts Sicheres sagen.

**Fr. S. E.** Unsere gestrige Briefkastenantwort ist dahin abzuändern, daß vor Kurzem der Verkauf von Tabak und Cigarren freigegeben wurde, sodaß keine besonderen Licens mehr nöthig ist.

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" haben stets die erwünschte Wirkung.

### Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Richard Dahn, Elizabeth Fuß.
Gustav Fischer, Rosalie Erdmann.
Henry Ohr, Emma Wiegman.
Francis H. Lowry, Emma A. Claß.
Charles D. Daly, Lillie Isaacs.
Paul W. Nordmann, Daisy M. Beal.
John Steinmüller, Anna M. Scheuring.
Anton Riedel, Katie Welter.
Erick J. Lanhard, Emma Y. Lyckberg.
Geo. M. Honlean, Tillie Klusmeyer.
Frank P. Miller, Annie Paulik.
Wm. H. Wooner, Mary Heins.
Johann G. Betz, Anna M. Furmarberg.
Carl Bachrodt, Margarethe Hellgoth.
Geo. B. Schenk, Josephine Schwartz.
Valentin Barthel, Kittie Arens.
Carl J. Bremberg, Annie Gudmundson.
Ernest C. Engels, Kate F. Byrne.
Jens Bertelson, Mathilde West.
Henry Henke, Katie Kleinhaus.
Louis Krüger, Mary Stancliff.
Henry Belschner, Tillie Dodds.
Edward McVey, Clara Maberg.
Louis H. Eickhoff, Abbie T. Lane.
Chas. Christensen, Mathilda Busch.
John Schring, Carrie Gossenberger.
David H. Kipp, Carrie W. Heach.
Jacob G. Van Dam, Jennie T. Huizeng.
Mathias Daniels, Anastaris Knietz.
Geo. Wolf, Clara Korup.
Fred Schubert, Amelia Hoffmann.
August Zoellner, Sophie Meier.
Emil Tratesche, Rosine Voita.
Charles Hofmeister, Caroline Weitner.
Conrad Will, Sophie Hartmann.
John Stoll, Maggie Toreick.
Harris Lefstein, Katie Simon.
Charles Rees, Katie Han.
John W. H. Scott, Tillie E. Schrieber.
William Siegert, Anna Miller.
A. Anderson, Marie Poulson.
Urban Busch, Annie Monson.
Wm. A. Daehn, Amalie Klein.
Josef Fallbacher, Hannah Schroeder.


# Weitere gute Erfolge.

**Ein Arzt hat fünfzig Patienten unter der neuen Schwindsucht-Behandlung.**

**Günstige Resultate unverändert erzielt, Manche von ihnen an's Wunderbare grenzend.**

Vor zwei Wochen erschien in diesen Spalten ein Artikel, betreffend die Heilung der Schwindsucht und von Lungenleiden durch die Chlorgoldbehandlung, angewandt von einem hervorragenden Spezialisten dieser Stadt. Weitere Versuche mit dem neuen Heilmittel rechtfertigen des Doctors Glauben in dasselbe, als ein erfolgreiches Mittel gegen Schwindsucht.

Dr. J. G. Carroll, 96 State Str., wendet die Chlorgoldbehandlung bei ungefähr fünfzig Personen in dieser Stadt an und zwar mit bemerkenswerth günstigem Erfolge. Die Besserung in jedem Falle, ohne eine einzige Ausnahme, ist festgestellt und von Dauer, und in manchen Fällen ist sie wunderbar. Ein bemerkenswerther Fall ist der des Herrn Gustav Henning, den der Berichterstatter kürzlich in seiner Wohnung, 510 N. Fulton Str., besuchte.

Herr Henning hatte lange Zeit an Schwindsucht gelitten und war so schwach und krank, daß er unfähig war, das Geringste zu thun. Er hatte keinen Appetit, fand weder Ruhe noch Schlaf und hatte kalten Nachtschweiß. Er hatte einen kratzenden Husten und verlor an Gewicht und Kräften, bis er so schwach wurde, daß er zu arbeiten aufhören mußte.

Seine Besserung unter Dr. Carrolls Behandlung war bemerkenswerth. Husten und Nachtschweiß haben aufgehört, und er hat kein Fieber mehr. Sein Appetit ist vorzüglich, er hat Gewicht und Körperkraft wiedergewonnen, und er ist selbst soweit wieder hergestellt, daß er wieder zu arbeiten anfangen will.

„Ich bin durchaus zufrieden gestellt, sagte Herr Henning zu dem Reporter, mit dem, was Dr. Carroll soweit für mich gethan hat. Ich befand mich besser am vierten Tage nach dem ich vom ihm behandelt wurde, und fühle mich jetzt gesund und kräftig genug, um wieder an die Arbeit zu gehen. Die neue Behandlung hat in meinem Falle Wunder gethan und ich hoffe in kurzer Zeit vollständig wieder hergestellt zu sein.

Ein noch mehr bemerkenswerther Fall ist der von Frau George Kraus, die mit ihrem Gatten und ihrer Familie in 714 Loomis Str. hierselbst, wohnt.

„Dr. Carroll hat mir sicherlich das Leben gerettet, sagte Frau Kraus zu dem Berichterstatter, und ich schulde ihm tausendfachen Dank für Alles, was er für mich gethan hat.

„Ich fühle mich nun zwanzig Jahre jünger und so wohl, wie nur je in meinem Leben. Ich habe keinen Schmerz oder Beschwerde in meinem Körper, und wie ich Dr. Carroll zum ersten Male aufsuchte, war ich so schwach, elend und krank, daß ich und alle meine Freunde glaubten, ich würde den Winter nicht überleben.

Mrs. Kraus.

„Ich hatte Schwindsucht und Asthma, fuhr Frau Kraus fort, und ich weiß, daß ich dem Dr. Carroll nicht allein meine jetzige Gesundheit, sondern mein Leben verdanke. Ich war zehn Jahre krank und hatte einen so heftigen Husten, daß es schien, als wolle er mir die Lungen zerreißen. Ich hustete manchmal Blut und bekam nachher solche Brust- und Seitenschmerzen, daß ich keinen vollen Athemzug thun konnte und zu schwach zum Stehen war. Es war mir nicht möglich, den Lungen hinreichend Luft zuzuführen, und ich hatte stets das Gefühl, als ob ein eiserner Reifen um meine Brust geschnürt sei und fürchtete manchmal zu ersticken, bevor ich Luft bekommen konnte. Des Nachts fand ich weder Schlaf noch Ruhe und hustete oft die ganze Nacht, um meinen Hals von Schleim zu reinigen und Athem zu schöpfen.

„Ich hatte regelmäßig Nachtschweiß und fühlte mich am Morgen schlechter als am Abend vorher. Ich hatte niemals Appetit und alles, was ich aß, verursachte mir heftige Magenschmerzen. Es entwickelten sich fortwährend Gase und Säuren in meinem Magen und er befand sich stets in Unordnung.

„Meine Augen wurden so schwach, daß ich sie kaum gebrauchen konnte, und ich hatte so heftiges Kopfweh, daß mir übel und alles schwarz vor den Augen wurde.

„Ich hatte Schmerzen überall — Kopf, Lungen, Magen, Brust und Seiten — fühlte mich stets elend und wurde immer schlimmer. Ich verlor an Kraft und Gewicht, so daß ich zum Skelett abmagerte und gar nichts mehr thun konnte. Ich glaubte, niemals wieder gesund zu werden sondern sterben zu müssen.

„Eines Tages jedoch lenkte meine Tochter meine Aufmerksamkeit auf eine Dr. Carrolls Kuren, und ich beschloß ihn aufzusuchen. Ich begab mich in seine Behandlung und nahm seine Medizinen. Der Doctor sagte mir, er glaube mich heilen zu können, und ich befand mich bald besser. Die Schmerzen im ganzen Körper wurden erträglicher und hörten endlich ganz auf. Ich bekam wieder Appetit, und mein Magen wurde wieder so gut, daß ich alles essen kann. In der That, ich bin vollständig gesund und fühle keine Schmerzen oder Beschwerden. Der Husten hat aufgehört und meine Lungen sind gesund und kräftig. Ich habe fünfundzwanzig Pfund an Gewicht zugenommen und kann meine Hausarbeit wieder selbst verrichten. Mein Gesicht ist vollkommen und ich kann meine Augen so gut gebrauchen wie nur je zuvor. In der That, Dr. Carroll hat eine ganz andere Frau aus mir gemacht," fügte Frau Kraus hinzu, „und ich wünsche, ich könnte jeden Kranken in dieser Stadt veranlassen, bei ihm vorzusprechen.

## Dr. J. G. Carroll,

**Spezialist für chronische Krankheiten der Nase, des Kopfes, des Halses, der Lungen und des Magens.**

**96 State Str., Chicago.**

Gegenüber Marshall Field's.

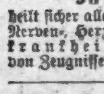
**Office-Stunden:** 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittag; 2 bis 4 und 6½ bis 8 Uhr Abends.

Sonntags: 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachm.

Bronchitis, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Dyspepsie und Hautkrankheiten geheilt.

**Medizinen werden frei geliefert** an Patienten, welche Dr. Carroll für Behandlung bezahlen. Patienten können auch brieflich behandelt und geheilt werden mit Ausnahme derjenigen, welche die Chlorgold-Behandlung erfordern, die nur in der Office angewandt werden kann. Sendet 10 Cents für ein Symptome-Formular, wenn Ihr behandelt zu werden wünscht.

**Dr. JUNG, Deutscher Spezialarzt,** 96 State Str., Zimmer 301, heilt sicher alle heilbaren chronischen Leiden. — Haut-, Nerven-, Herz-, Magen-, Leber-, Nieren-, Frauenkrankheiten. Hospital-Erfahrung. Hunderte von Zeugnissen. Stunden 9—5. Sonntags 9—12 V.



**Dr. H. EHRLICH, Augenarzt,** 96 State Str., Zimmer 302. Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Lungenleiden erfolgreich behandelt. Künstliche Augen. Augengläser angepaßt. Untersuchung frei. Stunden 9—5. Sonntags 9—12 V. 7

102 E. WASHINGTON ST.

**BORSCH, Optiker.** Berathet Euch mit mir über die Sehkraft Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

**Dr. J. MALOK,** hat seine Office von Milwaukee Ave. nach 512 Noble Str. verlegt, und ist des Nachts und dort anzutreffen. Emalwd

**WASHBURN'S SUPERLATIVE FLOUR**

ist das beste Mehl und ebenso billig, als irgend eine andere Sorte. — Alle Grocers verkaufen es. — Jedes Faß oder jeder Sack Mehl wird in den berühmten Washburn-Mühlen in Minneapolis hergestellt und trägt den Namen von Wsalssadido2

**WASHBURN CROSBY CO.**

Alles andere ist nicht echt.

**The Wm. Schmidt Baking Co.**

75, 77, 79, 81 Clybourn Ave.

Den maßlosen Hetzereien von Seiten der Bäcker-Union, welche unsere Waaren boycotten will, zu entgegnen, bitten wir ein rechtlich gesinntes Publikum, unser **Brod, Kuchen, Crackers etc.,** welche bei den meisten Grocers zu haben sind, zu verlangen. Man wird sich dann überzeugen, daß unsere Backwaaren in jeder Beziehung ausgezeichnet sind.

**Allen B. Wrisley's WHITE BORAX SOAP**

Absolutely Pure. Full Weight.

ASK YOUR GROCER FOR IT.

**Kinder-Wagen.**

Preis $1.50 bis $25.00.

aUnsere $25-Wagen kosten überall $32.

Die größte Auswahl von **Kinder-Wagen, Rohrstühlen und Rohr-Schaukelstühlen** findet man in den **Chicago Willow & Rattan Works, No. 268 S. Halsted Str. No. 268.**

Wir verkaufen Kinderwagen billiger, als irgend ein Haus in Chicago. Alle unsere Waaren sind unser eigenes Fabrikat. Bitte sprecht vor und überzeugt Euch. Vergeßt nicht die Nummer

**268 South Halsted Str.,** Ecke Harrison und Blue Island Ave. 14sb4msadibos

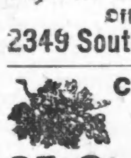
100 ARTEN

KINDER-WAGEN.—L. G. Spencers Fabrik, 221 W. Madison Str. Wir verkaufen direkt und ersparen den Käufern $3 bis $8 an jedem Wagen. Wir repariren, vertauschen und verkaufen auf wöchentliche Abzahlungen. Bringt diese Anzeige mit und Ihr bekommt mit jedem Wagen einen hübschen Spitzen-Schirm. Fabrik auch Abends offen.

**Kinderwagen-Fabrik.** CHARLES T. WALKER & CO. 199 E. North Ave.

Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen direkt zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 20febdifr3md

**THE McAVOY BREWING CO.,** Brauer von **echtem Malz Lager-Bier.** Office und Brauerei: **2349 South Park Ave., Chicago.**



**CHAS. C. BILLETERS** California-, Missouri- und Ohio-Weine **85 Cts. die Gallone** und aufwärts, frei in's Haus geliefert. **182 O. RANDOLPH STR.** und **3011 WENTWORTH AVE.** bidoflj3

**Rechtsanwälte.**

**ADOLPH TRAUB,** Advokat, 1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str. — Telephon 1762. — 21aglj

**A. E. WHITNEY,** Rechts-Anwalt. 30,a3mll Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung. Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Jll.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

**Goldzier & Rodgers,** Rechtsanwälte, 4jalj8 Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

**Darlehen auf persönl. Eigenthum.**

**Gebraucht Ihr Geld?**

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co. 86 La Salle Str. Main Floor.

**$15.00 bis $5,000.00.**

Braucht Ihr Geld? Ihr könnt es bekommen. Am billigsten. Am schnellsten und ohne daß Ihr oder Euere Familie belästigt werdet.

Wir leihen irgend einen Betrag auf Möbel, Pianos, Maschinen, ohne Entfernung derselben. Ebenso auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten, oder irgend ein gutes Pfand, zu den billigsten Raten und Interessen. Zahlt es zurück, wie Ihr könnt und stellt die Zinsenzahlung ein.

J. P. Walter & Co. 12mljll 102 Washington Str. Zimmer 61 und 62.


# Eisenbahn-Fahrpläne.

### Illinois Central-Eisenbahn.

Depot am Fuß der Lake Str., am Fuß der 22. Str. und am Fuß der 39. Str. Ticket-Office: 194 Clark Str. Züge nach dem Westen müssen an Lake Str. bestiegen werden.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Chicago & New Orleans Limited | ǀ 3.20 N | ǀ 4.45 N |
| New Orleans Postzug | ǀ 3.15 B | ǀ12.20 B |
| St. Louis & Texas Expreß | * 3.40 B | * 7.20 N |
| St. Louis & New Orleans Schnell-Expreß | ǀ 9.00 N | ǀ 7.00 B |
| Kankakee & Bloomington Passagier-Zug | * 2.35 N | * 4.25 N |
| Kankakee & Gilman Passagier-Zug | * 4.30 N | * 9.55 B |
| Springfield Expreß | 9.00 N | b 7.00 B |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | ǀ 1.00 N | ǀ 1.00 N |
| a Rockford, Dubuque & Sioux City Expreß | ǀ11.35 N | c 6.30 B |
| Rockford & Freeport Passagierzug | ǀ 4.20 N | ǀ10.30 B |
| Rockford & Freeport Expreß | * 8.55 B | |
| Dubuque & Rockford Expreß | ...... | * 7.15 N |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. bTäglich, ausgenommen Montags. cTäglich, ausgenommen Sonntags, Sioux City bis Dubuque; täglich von Dubuque bis Chicago. ǀTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Lake Shore Route.

Lake Shore und Mich. Southern, New York Central & Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. Die Züge gehen ab und kommen an wie folgt: Chicago: Lake Shore Depot, Van Buren Str., am Ausgange der La Salle Str. Ticket-Offices: 66 Clark Str. und Depot, 22. Str.;

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York Postzug (alte Linie) | * 8.00 B | * 9.30 B |
| N. Y. und Boston Tag-Expreß | † 9.30 B | † 6.45 N |
| New York und Boston Schnellzug | * 3.10 N | * 9.10 B |
| Vestibule Limited | * 5.30 N | * 9.45 B |
| Atlantic-Expreß, New York & Boston | * 7.45 N | * 7.35 B |
| N. Y. & Boston Expreß über alten Weg | †11.30 N | † 7.00 B |
| Elkhart und Goshen Accom. | † 4.05 N | †11.10 B |

* Täglich. † Sonntags ausgenommen.

### Wabash-Eisenbahn.

Züge kommen an und verlassen Chicago an Dearborn Station, Ecke Polk und Dearborn Str. Ticket-Office: 201 Clark Str.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| St. Louis, Peoria u. Texas Expreß | † 8.25 B | † 6.00 N |
| Kansas City, Peoria u. Springfield | * 2.30 N | * 1.00 N |
| St. Louis u. Peoria Vestibuled Exp. | * 9.00 N | * 7.15 B |
| Custer Park u. Essex Accom. | * 4.30 N | *10.10 B |
| Worth Accommodation | † 6.30 B | † 9.00 B |
| Worth Accommodation | †10.00 B | † 1.50 N |
| Worth Accommodation | † 5.25 N | † 7.55 N |

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Chicago und Erie-Eisenbahn.

Früher Chicago und Atlantic. Ticket-Offices: 107 Süd Clark Str. und Dearborn Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York, Boston & Philad. Ex. | x 7.25 N | x 8.25 N |
| New York, Boston & Phil. Vest. L. | x 3.20 N | x 8.50 N |
| Lima, Marion & Columbus | 0 7.30 B | 0 8.20 N |
| Jamestown & Buffalo Vest. Lim. | x 3.20 N | x 8.50 N |
| North Judson Accomodation | x 4.55 N | x 10.15 B |
| Col., Jamest. & Buff. Durch-Ex. | x 7.25 N | x 8.25 N |

x Täglich. 0 Ausgenommen Sonntags. In Kraft getreten am 11. Mai 1890.

### Chicago & Alton-Eisenbahn.

Grand Union Passagier-Depot, Canal Str., zwischen Madison und Adams Str.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Expreß | *12.00 M | 1.15N |
| Kan. City & Denver Vestibuled Lim. | * 6.00 N | 8.45B |
| Kansas City, Col. & Utah Expreß | *11.20 N | 7.15B |
| St. Louis Vestibuled Limited | * 9.00 N | 7.15B |
| Springfield & St. Louis Tag-Expr. | † 9.00 B | 7.00N |
| Springfield & St. Louis Nacht-Exp. | *11.20 N | 7.15B |
| Joliet & Streator Accom. | † 5.00 N | 9.45B |

* Täglich. † Täglich, Sonntags ausgenommen.

### Monon Route.

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Office: 73 Clark Str. 1. Oktober 1890.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Indianapolis und Cincinnati „The Velvet" | * 9.30 B | * 3.10 N |
| Indianapolis und Cincinnati „The Electric" | * 8.35 N | * 7.35 B |
| Lafayette und Louisville | * 8.30 B | * 7.15 N |
| Lafayette und Louisville | * 7.30 N | * 7.15 B |
| Lafayette Accommodation | * 3.05 N | *10.30 B |

* Alle Züge täglich.

### Michigan Central.

New York Central und Hudson River, Boston und Albany Eisenbahnen. „Die Niagara Falls Route." Ticket-Office: 67 Clark Str. Depot Fuß von Lake Str. 30. Nov., 1890.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Post (über Haupt-Linie) | † 7.05 B | † 7.35 N |
| Tag-Expreß | † 9.00 B | † 4.35 N |
| North Shore Limited Vestibuled | *12.20 N | * 4.50 N |
| N. Y. und Boston Vest. | * 3.10 N | * 9.00 N |
| Kalamazoo Accommodation | † 4.50 N | †11.20 B |
| Nacht-Expreß | § 9.25 N | ‡ 6.40 B |
| Atlantic Expreß, N. Y. & Boston | *10.10 N | * 8.05 B |
| Grand Rapids Through Coach | † 3.10 N | † 4.35 N |
| Grand Rapids, Schlafwagen (Ueber Chic. u. West Michigan Eisenbahn) | *10.10 N | * 8.05 B |
| Grand Rapids Through Coach | † 9.00 B | † 4.55 N |
| Grand Rapids, Parlor-Wagen | † 4.40 N | † 6.50 N |
| Grand Rapids & Musk. Sleeper | * 11.15 N | * 7.05 B |

* Täglich. † Ausg. Sonn. ‡ Ausg. Mon. § Aus. Sam.

### Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Ticket-Offices: No. 206—208 Clark Str., Oakley Ave. Station und am Depot, Ecke Wells und Kinzie Str.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Council Bluffs, Omaha, Denver, Lincoln, Sioux City und Orten an der Pacific Küste | *12.05 N<br>§ 6.00 N<br>§10.30 N<br>§11.00 N | * 6.10 N<br>§ 8.30 B<br>§ 6.50 B<br>§ 2.00 N |
| Black Hills und Wyoming | § 6.00 N | § 8.30 B |
| St. Paul, Minneapolis, Duluth, Eau Claire | § 6.00 N<br>§11.15 N | § 9.00 B<br>§ 9.35 N |
| Huron, Aberdeen, Winona, und Madison und Janesville | * 9.00 B<br>† 9.00 N | 6.45 N<br>‡ 8.30 B |
| Milwaukee und Racine | X 8.30 B<br>§ 3.00 N<br>§ 7.30 N<br>§10.00 N | X1.50 N<br>§ 4.00 N<br>§ 9.45 N<br>§ 6.25 B |
| Milwaukee, Waukesha und Madison | * 8.00 B<br>*11.30 B<br>§ 5.00 N | §10.00 B<br>* 1.50 N<br>* 7.00 N |
| Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Green Bay, Menominee | *11.30 B<br>§10.00 N | * 1.50 N<br>§ 6.25 B |
| Oshkosh, Neenah und Appleton | § 3.00 N | § 7.00 N |
| Marquette und Lake Superior | §10.00 N | § 6.25 B |
| Ripon und Princeton | *11.30 B | * 1.50 N |
| Ashland, Hurley, Ironwood, Bessemer und Wakefield | § 5.00 N<br>†10.00 N | §10.00 B<br>‡ 6.25 B |
| Janesville, Watertown, Fond du Lac und Oshkosh | * 9.20 B<br>* 4.45 N | * 4.30 N<br>*10.25 B |
| Freeport, Rockford und Elgin | *10.15 B<br>* 4.15 N<br>*11.30 N | * 2.40 N<br>*10.30 B<br>*11.20 B |
| Rockford und Elgin | * 7.15 B | * 5.50 N |
| Rockford, via Harvard | § 9.00 B | § 6.45 N |
| Rockford, Beloit & Janesville | * 6.00 N | *10.25 B |
| Dixon und Sterling | * 8.30 B | *10.15 N |

§Täglich. *Täglich, Sonntags ausgenommen. XNur Sonntags. †Täglich, Samstags ausgenommen. ‡Täglich, Montags ausgenommen.

### Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn.

Züge verlassen Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str. Für Milwaukee, St. Paul und Minneapolis: *5.30 N., *11.00 N., †8.00 B. Für Milwaukee: †8.00 B., †11.30 B., †3.00 N., *5.30 N., †7.30 N., *11.00 N. Nur Sonntags: 8:30 B. Für Omaha und Sioux City: *6.00 N., *11.10 N. Für Fahrpläne und weitere Auskunft, wende man sich an die Stadt-Office: 207 Clark Str., oder Union Bahnhof. * Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

### Chicago, St. Paul & Kansas City-Eisenbahn.

Züge verlassen den Grand Central Bahnhof um 6.00 N., täglich; 11.40 N., ausgenommen Samstags. Kommen an um 9.03 B. und 10.45 N.

### Atchison, Topeka & Santa Fe Route.

Züge gehen ab von Dearborn Station, Ecke Dearborn und Polk Str. Ticket-Office: 212 Clark Str.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| St. Louis & Peoria Expreß | § 7.45 B | § 7.35 N. |
| Galesburg & Ft. Madison Ex. | § 7.45 B | § 7.35 N |
| Pekin & Peoria Expreß | § 1.00 N | § 1.35 N |
| Joliet & Streator Expreß | * 5.00 N | * 9.50 B |
| Kansas City Expreß | § 6.00 N | § 8.50 B |
| Denver Limited | * 6.00 N | * 8.50 B |
| Ft. Worth & Galveston Expreß | * 6.00 N | * 8.50 B |
| St. Louis Red Expreß | * 7.35 N | * 7.50 B |
| California Fast Expreß | * 7.35 N | * 1.35 B |
| Kansas City Expreß | *11.30 N | * 7.25 B |

* Täglich. § Sonntags ausgenommen.

### Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn.

Depot an Van Buren Str., ein Block südlich vom Board of Trade-Gebäude. Städtische Ticket-Office: 104 Clark Str.

| Züge | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Illinois und Iowa Expreß | † 8.15 B | † 7.25 N |
| Peoria Expreß | † 1.30 N | † 1.15 N |
| Spirit Lake und Dakota Expreß | † 1.30 N | † 1.15 N |
| Council Bluffs & Minneapolis Expreß | * 1.30 N | * 1.15 N |
| Kansas City, St. Joseph, Atchison, Leavenworth, Denver, Colorado Springs & Pueblo Solid Vestibule Expreß | * 5.50 N | * 9.50 B |
| Omaha Limited Vestibule | * 7.00 N | * 8.05 B |
| Joliet Accommodation | * 3.00 N | *10.05 B |
| Peru Accommodation | † 5.00 N | †10.30 B |
| Council Bluffs Nacht-Expreß | *10.30 N | * 7.15 B |
| Minneapolis & Spirit Lake Expreß | ‡10.30 N | § 7.15 B |
| Peoria Nacht-Expreß | †11.00 N | § 6.25 B |
| Kansas City, St. Joseph & Atchison Expreß | *11.00 N | * 6.25 B |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags. ‡Täglich, ausgenommen Samstags. §Täglich, ausgenommen Montags.

### Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Evansville Route. — Ticket-Offices: 204 Clark Str. und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Evansville Tag-Linie | † 8.00 B | † 7.45 N |
| Evansville Nacht-Linie | *11.25 N | * 7.05 B |
| Nashville & Southern Schnell-Linie | * 3.50 N | *11.20 B |
| Momence Passagier | † 5.15 N | † 8.15 B |

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

### Wisconsin Central.

Depot: Ecke Harrison Str. und Fifth Ave. Stadt-Ticket-Office: 205 Clark Straße.

Züge nach St. Paul und Minneapolis verlassen Chicago um *5.00 N. und *10.45 N.; Chippewa Falls und Eau Claire, †8.00 B., *10.45 N.; Ashland, Duluth und Lake Superior, *5.00 N., *10.45 N.; Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh und Neenah, †8.00 B., *5.00 N., *10.45 N.; Burlington Passagier, *4.25 N.

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium — Englische Oper.
McVickers — Gilmore Comic Opera.
Grand Opera House—A Trip to Chinatown.
Chicago Opera House — W. H. Crane.
Columbia Theater — Fanny Davenport.
Hooleys — Mr. und Mrs. Kendall.
Haymarket — Old Jed Prouty.
Academy of Music — One of the Bravest.
Jacobs Clark Str. = Theater — Our Irish Visitors.
Windsor — Fabio Romani.
Alhambra — Kate Purssell.
Havlins — The Fast Mail.
Peoples — Money Mad.
Madison Str. Opera House. — Variety.
Standard — The Limited Mail.

**„Abendpost," tägliche Auflage über 34,000.**

## Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 2. Mai.

881 Able Frank
882 Abel Geo
883 Abelt Carl
884 Achten John
885 Achten Nicholas
886 Achten Peter
887 Ackermann Adolf
888 Adamec George
889 Adamek M G
890 Adler Michael
891 Aeppli Albert G
892 Ahlers Henry
893 Ahrens Christian
894 Aide William
895 Alander Richard
896 Albert Bernt
897 Albrecht Charles
898 Albrecht Geo A
899 Albrecht Henry
900 Alburg Olaf
901 Almert Andrew
902 Altenauer John
903 Andre August
904 Andres Felix
905 Auer Anton
906 Bach Mathias
907 Bacher Wilhelm
908 Bachmann Martin
909 Bachoefer John
910 Baehr Arthur
911 Baehr Bernard
912 Baesch Maria
913 Baier Peter
914 Balak Frl Marie
915 Balcewitz Willum
916 Bamberg Samuel
917 Barnett H
918 Barsiuck Josef
919 Bartholomaus Fritz
920 Bartsch FrauJohanne
921 Baeur Gottfried
922 Bauer John
923 Bauer Mathias
924 Baumgart Max
925 Behrendt Ludwig
926 Berlow Miß Lena
[illegible]

1096 Klein John
1097 Klein Michael
1098 Klein Nikolas
1099 Klein Peter
1100 Klein Philipp
1101 Klein Rudolph
1102 Klekamp Annie
1103 Klingebeil G
1104 Klotz Wilhelm
1105 Knoll Wilhelm
1106 Kocovsky Johann
1107 Koenig Henry
1108 Kolak Josef
1109 Konfost Franz
1110 Kopecky Wenzl
1111 Kopel John
1112 Kotal Thomas
1113 Kraber Arthur
1114 Kramer August
1115 Krawalski Fr
1116 Krüger K
1117 Kubelsky Jacob
1118 Kufner Johann Adam
1119 Kuhl Peter
1120 Kuhlen Frau Agnes
1121 Kalmzynski Martner
1122 Kuratkowska Frl Kitty
1123 Kurowski Anton
1124 Laeka Agata
1125 Laizenka Rosalie
1126 Lander M Robart
1127 Lidzianowski Alex
1128 Leimer Joseph
1129 Leiting Frau Creszenz
1130 Leiting Joseph A
1131 Lenhard John
1132 Lennartz John
1133 Levy Lion
1134 Lewin Max
1135 Lewin N
1136 Lewin Victor
1137 Liepmann Meyer
1138 Liztkowzki Theodor
1139 Luer Emil
1140 Lutz Barbara
1141 Lyscareyk W
[illegible]

## Ein altes Haus.

Jung, wie die Ver. Staaten noch sind, trifft man nur selten historische Alterthümer bei uns an. Wir haben keine Gebäude, wie das Berliner Königsschloß, die Wiener Hofburg, den Frankfurter Römer, die ehrwürdigen Dome der Gothik, die Tuilerien, den Londoner Tower u. a. m., deren bloßer Anblick zahlreiche Erinnerungen aus längst entschwundenen Jahrhunderten in unserem Geiste wach ruft. Um so bedauerlicher ist es, wenn solche ältere Denkmäler, welche gewissermaßen ein Bindeglied zwischen der Gegenwart und den großen Männern der Geschichte und Entwicklung der Union bilden, der unerbittlichen und pietätlosen Neuzeit zum Opfer fallen.

Ein solches seltenes, historisches Gebäude ist der alte Globe Inn in Boston, welcher kürzlich abgebrochen wurde, um einem neuen stattlichen Geschäftshause Platz zu machen. Fünf Präsidenten der Union haben gern und häufig unter seinem gastlichen Dache geweilt. Mit seiner alterthümlichen Bauart, seinen niedrigen Stockwerken, dicken Mauern und kleinen Fenstern war es doch seinerzeit eins der stattlichsten Gebäude des alten Boston. David Morris, ein Schwager Robert Fultons, hatte es im Jahre 1798 als Gasthaus eröffnet, und dieser Bestimmung ist es nahezu ein Jahrhundert hindurch treu geblieben.

Präsident Monroe rastete hier auf seiner großen Rundreise in 1817; Jackson, Harrison, Taylor und Polk haben mehr als einmal als Gäste dort geweilt. Henry Clay verfehlte niemals, auf seiner Hin- und Rückreise, wenn ihn seine öffentliche Pflicht nach Washington rief, im Globe Inn abzusteigen. Seinen höchsten Festtag feierte aber das alte Gasthaus, als im Mai 1825 General Lafayette zum zweiten Mal das Land, für dessen Befreiung er gekämpft, besuchte. Er nahm seinen Aufenthalt im Globe, wo er von der Bürgerschaft festlich bewirthet wurde und gegen 25,000 Verehrer empfing.

Vor dem Globe hatte man eine Tribüne errichtet, von der aus Richter Baird den General mit einer Ansprache begrüßte. Lafayette erwiderte in gebrochenem Englisch, und als ihm Caroline Ballmann, die Tochter seines Lebensretters, vorgestellt wurde, ward er von seinen Gefühlen derart überwältigt, daß er dem jungen Mädchen weinend um den Hals fiel. Ein anderer etwas barocker Zug dieser Feier ist gleichfalls überliefert. Man hatte nämlich einem Vertreter Jung-Amerikas, dem zwölfjährigen Knaben William Morgan, eine Rede eingetrichtert, in welchem dieser stolz sich selbst als eine der künftigen „Säulen der amerikanischen Freiheit" bezeichnete.

Auch ein berühmter, aber recht unheimlicher Gast des Globe war der gefürchtete Indianerhäuptling Black Hawk, der 1837 den großen Aufstand im Nordwesten organisirt hatte. Gefangen und unter starker Bedeckung weilte der finster blickende und düsteres Schweigen bewahrende Häuptling des Appomattoxstammes zwei Tage im Globe, ehe er nach Washington weiter transportirt wurde.

Seinen Ruf hatte das Gasthaus seinem Wirth, dem oben erwähnten Morris, und seiner umsichtigen Gattin und Hausfrau zu verdanken. Jeder Gast wurde gut aufgenommen und trefflich bewirthet, was in jenen Zeiten der Postkutschen und langsamen Reisen von höchster Wichtigkeit war.

**Verlangt-, Verkaufs-, Vermieths- und ähnliche kleine Anzeigen finden durch die „Abendpost" die denkbar beste Verbreitung.**

## Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: John M. gegen Emilie J. Hooglin, wegen Verlassens; Ferdinand gegen Sophia Wyden, wegen Verlassens; George gegen Mary Kleine, wegen Untreue; Samuel B. gegen Hattie Panama, wegen Untreue; Robert gegen Jessie Fairweather, wegen Untreue; Nelle Judson gegen Clarence G. Heß, wegen Untreue.

Folgende Scheidungen wurden bewilligt: Robert von Sarah Emery, wegen Verlassens; Ada J. von William J. Binning, wegen Verlassens.

## Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Christine Risch, 6054 Sangamon Str., 42 J.
Frau Elisabeth Binz, 10 N. Union Str.
Gust. Seydler, 37 Willow Str., 55 J. 1 M.
Oscar Fischer, 363 Division Str., 9 J.
Bertha Wagner, 275 W. Blackhawk Str., 19 J.
Tochter von Nikolaus Bangart, 10 Pleasant Str., 13 J.
Mignonette Dimmer, 21 Commercial Str., 20 T.
Chas. Fischer, 179 S. Peoria Str., 36 J.
Henriette Günther, 379 N. Franklin Str., 16 J.
Elmer Gielow, 415 W. Chicago Ave., 13 M.
Joseph Rosemann, 39 Bowling Str., 52 J.
Friederike Schütze, 381 N. Wood Str., 51 J.
Frank Schultz, 211 Cleaver Str., 25 J.
Mollie Stracke, 267 Larrabee Str., 16 M.
Tochter von Chas. Thomas, 117 Mohawk Str.
Theresa Witz, 88 Gardner Str., 23 J.
Paul Witt, 827 Wolfram Str., 16 J.
Helga Leffler, 1017 Sheffield Ave., 4 J. 11 M.
Annod Borenz, 245 Belmont Ave., 17 T.
Vivian Metzger, 755 Sheffield Ave., 1 J. 5 T.
Helena Boehm, 79 Edgwood Ave., 4 M. 8 T.
Maud Renke, 15 Maud Ave., 13 J. 5 M.
Elisabeth Olker, 422 Larrabee Str., 39 J.
George Mühlhäuser, 97 Seymour Str., 2 M. 26 T.
Katharina Schramm, 3401 S. Halsted Str., 94 J.

## Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: N. Jenkins, 2stöck. Frame Flats, 436 Norwood Park Ave., $8000; Mahla & Chappell, 1stöck. Backstein-Fabrik, an der 122. Str., $4000; Louis Grunder, 3 3stöck. Backstein-Flats mit Basement und Laden, 5955-5959 State Str., $20,000; John A. Lydow, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1130 West Adams Str., $3300; Ed. Bausenbach, 2stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 399 Marshfield Ave., $4000; Mike Gericks, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement und Laden, 158 Armitage Ave., $5000; Frau Augusta Geasch, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 347 N. Robey Str., $3000; Marcus Cohn, 3stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 3323 Calumet Ave., $5000; P. Higgins, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 109 Laughton Str., $4200; John McSorley, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 447 Marshfield Ave., $6000; Albert Larson, zwei 2stöck. Frame Flats, 63-65 Moffat Str., $3600; Henry Schurlenberg, 2stöck. Backstein Flats mit Basement, 3625 Forest Ave., $4500; Frau Kate Dooty, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 3704 S. Paulina Str., $3300; J. Lanrsitzen, 2 2stöck. Backstein-Flats, 9832-36 Ewing Ave., $6000; Frau Clara Matthews, 3 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6505-6509 Drexel Ave., $8000; H. Broodbert, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 5244 Wabash Ave., $4000.

## Neue Boeren-Republik.

In Südafrika bereitet sich eine mächtige Umwälzung vor. Tausende von Boerenfamilien wandern aus Transvaal, Natal und dem Orange Freistaat nordwärts, um jenseits des Limpopo-Flusses eine neue Republik zu gründen. Nähere Angaben über diesen großen Zug gibt eine Nachricht der Süd-Afrikanischen Zeitung aus Prätoria. Es heißt darin:

Ein neuer Staat ist im Entstehen begriffen. Der große Auswandererzug der Boeren nach dem Banialande nimmt jetzt allmählich feste Gestalt an; nicht weniger als 5000 Familien mit vielen Tausenden waffenfähiger Männer sind auf dem Wege, die alte Heimath zu verlassen, um im Norden des Limpopo eine neue Republik zu gründen. Seit vier Jahren ist in heimlicher Weise, ohne Mitwirkung der Regierungen im Freistaate, dem Transvaal, der Capcolonie und Natal dafür gearbeitet worden. Aus der Capcolonie allein wurden nicht weniger als 1000 Familien für die Sache gewonnen; jetzt endlich ist der Augenblick zum gemeinsamen Handeln gekommen. Sämmtliche Expeditionsmitglieder versammeln sich zwischen dem 15. und 31. Mai am Limpopo. Am 2. Juni soll die Ueberschreitung des Flusses und der Marsch ins gelobte Land beginnen. Am 3. Juni wird die Proclamation der „Nordischen Republik" auf Grund des Grondwet von 1858 erfolgen. Als Landessprache gilt das „Afrikaans" oder Caph olländisch. Eine Anzahl von Aerzten und Geistlichen begleitet den Zug. Die Besitzergreifung des Banialandes erfolgt auf Grund von Verträgen, welche vor zehn Jahren Zoutpansberger Farmer mit dem Häuptling Schabasha (oder Shebe) geschlossen haben. Als Grenzen des Gebietes gelten im Osten und Westen die Besitzungen der Portugiesen und Matabeles; im Süden ist es der Limpopo. Die Häuptlinge dieser Länder sollen auch jetzt noch dem Unternehmen sehr wohlgesinnt sein.

**Ihr armen, närrischen Männer!**

Befestigt ... [illegible]

**Wolff's ACME Blacking**

Dieses ist das zweite Mal in acht Wochen, daß ich meine Schuhe zu wichsen habe.

**25 Dollars werth neue Möbel für 25 Cents. Wie? Durch Anstreichen von 25 Quadratfuß alter Möbel mit PIK-RON**

Fragt darnach. Wolff & Randolph, Philadelphia.

**Begräbniß-Blumen und Blumenstücke** geliefert innerhalb einer Stunde. Gallagher, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fblj6

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter **Louise Dohnal** im Alter von 28 Jahren, 4 Monaten, gestern den 4. Mai, morgens um 8 Uhr nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Mai, Nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, 223 Woodside Ave., aus nach Rose Hill statt. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen

Ignatz Dohnal, Gatte,
Ignatz Dohnal, Louise Dohnal, Kinder.

### Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn **Willie Schmidt** am Sonntag, den 3. Mai, Nachmittags 5 Uhr, in seinem 21. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 7. Mai, vom Trauerhause, 132 Orchard Str., nach Wunders Kirche und von da nach Wunders Kirchhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm und Therese Schmidt, Eltern.
Reinhold und Ida, Geschwister.
Wilhelmine Schmidt, Tante.
Ferdinand Kornrumpf, Schwager.
Hermann und Fritz Kornrumpf, nebst Familien, Enkel.

11

### Deutscher Krieger-Verein.

Den Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad **Gustav Seydler** gestorben ist.

Das Begräbniß findet am Mittwoch, den 6. Mai, Vormittags um 10 Uhr, nach dem Wisconsin Central Depot und von dort nach Waldheim statt.

Die Kameraden sind ersucht, um 9½ Uhr in der Vereinshalle, 45 N. Clark Str., pünktlich zu erscheinen.

Carl Geßler, Sekr. Fritz Lindemann, Präs.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn **Willie** am Sonntag, den 3. Mai, im Alter von 4 Jahren und 11 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Mai, 10¼ Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 849 N. Robey Str., aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Wilhelm Wittleder und D. Wittleder, Eltern, nebst Verwandten.

### Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten sagen wir unseren innigsten Dank für die Beerdigung von unserem lieben Sohn **Otto Mollenhauer**.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Otto Mollenhauer, Friederike Mollenhauer, Eltern, und Kinder.

**DR. GOODMAN,** Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50 c. aufwärts. Die größte u. vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

**Dr. Julius Dittmann,** Deutscher Zahnarzt,
Office: 113 O. Madison Str. u. 153 S. Clark Str. Zimmer 6.

**Dr. C. SCHROEDER,** Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c und aufwärts. Beste Arbeit garantirt. 4julj5

### Beachtenswerth!

**Andrees 1. Klasse Bäder, 398 Wells Str.,** im Store, nicht im Keller, sechs feine Bäder, verbunden mit 5 Stühle Barbershop. Erste Klasse Bedienung. Kein Warten. 30aplw9

### An Damen!

Das berühmte und als unschädlich bekannte Haarvertilgungsmittel zu haben bei Frau D. Reitz, 213 Milwaukee Ave., 2 Fl. Gesichtshaare in 2 Minuten entfernt mit Wurzel.

**Bäcker- u. Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave.** 3aplm9

## Sociale Turnhalle.

Freitag, den 8. Mai 1891:

**A. Koebners Fritz Reuter Recitationen.**

Programm.

1. „Kein Hüsung", „De Luft", Kapitel 6 ... Fritz Reuter.
2. „De Gicz", „Rindfleisch un Plummen" ... Fritz Reuter.
3. Gesangsvortrag ... Sociale Liedertafel.
4. „Das Geldportemonneh", Sächsisch. „Die Schlittenfahrt", Thüringisch ... Sommer.
5. „Stromtid" Kapitel 22. Von de verschiedenen Orten von Podagra, de Unnerschied von Venus, Phönix un Pourz, 'Ne Parthie Boston, un dat Kurz en Waldknaw is ... Fritz Reuter.
6. Gesangsvortrag ... Sociale Liedertafel.
7. „De blinne Schansterjung", „De Gesang", „Adjüs Herr Leuthant" ... Fritz Reuter.

dimi8

## Erinnerungs-Feier,

— verbunden mit —

**Trauer-Conzert,**

zum Andenken an den verstorbenen General-Feldmarschall

**Graf Helmuth von Moltke**

unter Leitung von JOHN MEINKEN, Militär-Kapellmeister und Dirigent in der **Nordseite - Turnhalle,** — am — Donnerstag, 7. Mai, '91, Abends 8 Uhr. sadibo5

**Columbia Stamp Works and Printing Co.,** 181 S. Clark Str., Südost-Ecke Monroe.

Logen- und Geschäfts-
**Stempel und Siegel**
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Alte Stempel umgeändert.

**Drucksachen**

— wie —
Rechnungsformulare, Anzeigen, Briefpapier, Ball-Programme, Couverte, Einladungskarten, Circulare, Visitenkarten, in feinster Ausführung.

**Geschäftskarten von $1 per 1000 aufwärts.**
Reelle gute Arbeit und äußerst billige Preise.
Die Nordseite Cable Car hält direkt vor der Thür.
**Deutsches Geschäft.**
Telephon No. 4905. 14mz3mfadibo2

**EMIL SIMON & CO.** Deutsche Buchdruckerei, 393 E. DIVISION ST.

# Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

## Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 2 Painters. Colbe, 1016 Armitage Ave. mobi6

Verlangt: Guter Butcher als Verkäufer im Laden. Muß deutsch und englisch sprechen. Nur einer, der sein Geschäft versteht, braucht sich zu melden 456 W. 12. Str. 5

Verlangt: Ein guter Junge, der die Buchdruckerkunst erlernen will. 271 S. Franklin Str., 1 Treppe. dmi4

Verlangt: Ein starker Junge um das Farmergeschäft zu erlernen. 41 Orchard Str., nahe Clybourn Ave. dmi4

Verlangt: Porter für Saloon. Zu melden heute Abend in 125 Burling Str. 3

Verlangt: Ein Schmiedehelfer. 1638 North Clark Str. dimi3

Verlangt: Ein fleißiger Junge, zum Flaschenwaschen, muß in der Nähe bei seinen Eltern wohnen. 5658 Wentworth Ave. 3

Verlangt: Ein deutscher Schlosser oder Blacksmith, frisch eingewanderter vorgezogen. 1274 N. Halsted Str. 5mailw3

Verlangt: Ein starker Junge oder 2. Hand an Cakes. 328 Milwaukee Ave. 3

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 240 S. Halsted Str. 3

Verlangt: Junger Mann, für Stallarbeit. 554 S. Western Ave. 3

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas vom Buchhalten versteht. 200 Clybourn Ave. 3

Verlangt: Ein guter Schneider auf alte und neue Arbeit. John Gillig, 272½ Wells Str. 3

Verlangt: Ein Schuhmacher, stetige Arbeit. 524 Larrabee Str. 3

Verlangt: Ein ordentlicher deutscher Junge, 16 Jahre alt, um in einem Wholesale Wein-Geschäft behilflich zu sein; muß bei seinen Eltern wohnen. Lohn $3.50 per Woche. Nachzufragen bei der Deutschen Gesellschaft, 49 La Salle Str. 11

Verlangt: Guter Clerk für Hüte und Herren-Ausstattungs-Waaren. Gute Empfehlungen verlangt; einer der auf der Nordseite bekannt ist, wird vorgezogen. Nachzufragen sofort. 245 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. 11

Verlangt: Zwei junge Leute für leichte Arbeit. 1110 Wrightwood Ave., Lake View. 9

Verlangt: Sofort, ein guter Blumengärtner und zwei Mann, um auf der Farm zu arbeiten; nahe Chicago, beständige Arbeit. Zu erfragen 365 Ost Chicago Ave. 9

Verlangt: Ein Bäcker als erste Hand an Brot. Nachzufragen 500 Maple Str., Englewood, zwischen 60. und 61., Ecke Stewart Ave. 9

Verlangt: Ein guter Tinner. 736 Clybourn Ave. dimi9

Verlangt: Ein ordentlicher Junge von 15 Jahren, um in einem Liqueur-Geschäft zu arbeiten. Gute Referenzen verlangt. Zu erfragen 322 Blue Island Ave. dimi9

Verlangt: Ein guter Sattler. 5011 S. Ashland Ave. dimido5

Verlangt: Guter Mann, um Kohlen in Körben auszutragen und sich allgemein nützlich zu machen. 1901 S. Clark Str. 5

Verlangt: Ein guter Junge, um das Drahtgeschäft (Wireworks) zu erlernen. 196 E. Madison Str. 5

Verlangt: Junger Mann in einem Tinshop für Rinnenarbeit. 381 W. North Ave. 5

Verlangt: Ein Mann, der im Secondhand Möbelgeschäft gearbeitet hat. 106 W. Adams Str. 5

Verlangt: Arbeiter an Holzarbeiten in Maschinerie. 316 & 318 S. Clinton Str. 5

Verlangt: Ein guter Groceryclerk, nachzufragen zwischen 11 und 12 Uhr. F. W. Peters, 19—25 Market Str. 5

Verlangt: Ein guter, junger Mann, um Wagen zu treiben und Pferde zu besorgen. 304 E. North Ave. 5

Verlangt: Zweite Hand an Cakes und ein junger Mann für Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 40 Canalport Ave. 7

Verlangt: Agenten, um Lotten in Tolleston zu verkaufen. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. disa7

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, um im Futtergeschäft zu helfen. 642 W. Lake Str. 6

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch am Tisch aufzuwarten versteht. 180 und 182 E. Washington Str. 6

Verlangt: Ein guter Teamster. 443 W. Superior Str. dimido6

Verlangt: Jungen von 14—18 Jahren, die auf der Nordseite wohnen, in Schuhfabrik. 426 Wells Str. 11

Verlangt: Ein guter Rock- und ein Hosenschneider auf bestellte Arbeit. 737 W. 18. Str. mbi6

Verlangt: Junger Mann von 16 bis 18 Jahren, für Expressing. 2506 Sanger Str. mdi6

Verlangt: Schneider an Kundenarbeit. 917 Clybourn Ave. mobi7

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit. 180 Ost Randolph Str. modm6

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand und ein Junge, um Ausgänge zu besorgen. 1801 W. North Ave. mobi8

Verlangt: 1000 Bauschreiner. Guter Lohn. Nachzufragen bei Contracting Carpenters Ass., No. 1 Grand Ave., Milwaukee, Wis. famobi4

Verlangt: Ein guter Grocery-Clerk im Alter von 16—20. 507 N. Western Ave. famodi3

Verlangt: 4 gute Shingler sofort. 3110 S. Halsted Str. 2ap2w1

Verlangt: Agenten zum Verkauf von Lotten in den neuen Stockyards in Tolleston, Ind. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. 3w5

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen auf Kniehosen. 32 Penn Str. 3

Verlangt: Geübte Kleidermacherin. 562 W. Chicago Ave. 3

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Plüsch Cloaks. 661 Franklin Str. 3

Verlangt: Ein Mädchen im Lunch-Room und Bäcker-Store, muß englisch sprechen. 202 W. Randolph Str. 3

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen für ein Wholesale Children Clothing Geschäft. 235 W. North Ave. nahe N. Ashland Ave. dimido3

Verlangt: Maschinenmädchen für ein Wholesale Knie Hosen Shop, auch einige zum Knöpfannähen. 11 Keenon Str. dimido3

Verlangt: Mädchen, welche gründlich Kleidermachen, Zuschneiden und Anpassen lernen wollen. 528 12. Str. dimido9

Verlangt: 6 Lehrmädchen und 3 Preparers, sofort. Putzwaarengeschäft 170 E. North Ave. dimi5

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Alpaca. 349 Noble Str., nahe Chicago Ave. 6

Verlangt: Gute Hand- und Maschinenmädchen. 712 Racine Ave. modi6

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. 213 Rumsey Str. mdi6

Verlangt: Ein gutes Nähmädchen an Custom-Hosen; gute Bezahlung. Hansen, 217 Potomac Ave., 1. Floor, unten. modimi7

Verlangt: Mädchen, bei Hand zu nähen an Shoprocken. 791 N. Halsted Str. modimi7

Verlangt: Mädchen zum Finishen an Damen-Mänteln für beide Seiten. Nachzufragen. 242 W. Blackhawk Str. 4malw8

Verlangt: Mädchen an Hosen zu nähen und Frauen zum Finishen. 773 N. Halsted Str. 4mailw7

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 408 Lincoln Ave., oberer Flat. mobi6

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 467 W. Erie Str., Ecke Paulina. modimi6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 468 S. Oakley Ave. mobi6

Verlangt: Ein Mädchen für Kochen und Wäsche sowie ein zweites Mädchen. Deutsche vorgezogen. 3721 Lake Ave. modi7

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in No. 546 Fulton Str. modi7

Verlangt: Ein junges starkes Mädchen, um auf ein Kind zu achten, muß zu Hause schlafen. 540 Wells Str., 3. Floor. mobi8

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten. Frauen werden gute Dienstmädchen besorgt. „The Satisfaction," 581 N. Clark Str. 4malm6

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 627 N. Hoyne Ave. 2

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 N. Hoyne Ave. 2

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 609 Sheffield Ave. 2

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 55 Orchard Str. dimi2

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ausgenommen Kochen, in kleiner Familie. Junges Mädchen vorgezogen. Vorzusprechen: 227 Webster Ave., 3. Flur. 5

Verlangt: Ein Mädchen, 15—16 Jahre alt, in eine kleine Familie ohne Kinder. 754 N. Wood Str., 3. Floor. 4

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Guter Lohn. 436 Larrabee Str. 4

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, Hausarbeit, guter Lohn und gute Heimath. Vorzusprechen 314 W. Randolph. dmbo4

Verlangt: Ordentliches Mädchen, leichten Haushalt. 583 N. Ashland Ave., 1 Stiege hoch. 4

Verlangt: Ein reinliches Mädchen, das am Tische aufwarten kann und mit der Hausarbeit gut bewandert ist. 243 E. Kinzie Str. 4

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit. 189 Ost 19. Str. 3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 2311 Wentworth Ave. dimido3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 690 Fullerton Ave. 3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 428 N. Ashland Ave. dimi3

Verlangt: Kindermädchen, von 14-15 Jahren. 582 Racine Ave. 3

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 458 Marshfield Ave. 3

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 26 Lincoln Place. dbimi3

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit. 371 Wells Str. dimido3

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und zum Nähen. 59 Edgewood Ave., West Seite. 3

Verlangt: Kindermädchen, 13-14 Jahre alt. Frau Peters, 631 Otto Str. 3

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 341 Cleveland Ave. 3

Verlangt: Sofort, gutes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können. 97 Seminary Ave. dimido3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1112 N. Halsted Str. 9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 667½ Sedgwick Str. 9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nur ein gutes braucht sich zu melden. 59 Webster Ave. dimi9

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen, um im Hause zu helfen. 927 Fletcher Str., Lake View. 9

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß reinlich sein. 103 Miller Str. 9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer Familie ohne Kinder. 324 Sedgwick Str. dimi9

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen 3232 Graceland Ave. 9

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für ein dreijähriges Kind und Mithilfe im Hause. Kleine Familie. 166 Locust Str. dimi9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, zweite Etage. 1260 N. Clark Str. dimido9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 446 W. Chicago Ave., Cigarstore. 5

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 654 43. Str. 5

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 602 W. 14. Str. modi7

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 451 N. Clark Str. modi7

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau in einer kleinen Familie für gewöhnliche Arbeit. 698 W. 21. Str., oben. dimi5

Verlangt: 50 Mädchen, Hausarbeit. Guter Lohn. 518 Wells Str. Mrs. Apel. 5mailw5

Verlangt: 100 Mädchen, sofort in Employment Bureau. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. bi—fa5

Verlangt: Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln. Familie von 2. 85 Fowler Str. 5

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Brown, 188 Clybourn Ave. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 20 Larrabee Str. dimi5

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 458 Dayton Str., zwischen Webster & Belden Ave. dimido5

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und ein tüchtiger Mann, um im Grocerystore zu helfen. 20 Brown Str. 5

Verlangt: Kindermädchen von 13—14 Jahren. 500 W. 12. Str. 5

Verlangt: Junge Mädchen, welche das Zuschneiden mit Nähen gründlich lernen wollen, können sich melden 545 Wells Str. 0

Verlangt: Intelligentes, gut deutsch sprechendes Mädchen für 5jährigen Knaben, am liebsten geprüfte Kindergärtnerin. Mrs. Zeisler, 70 Rush Str., 7. Floor. 0

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 280 W. Chicago Ave., oben. 5

Verlangt: Eine gute Waschfrau für die ersten Tage der Woche. 61 W. Erie Str., Ecke Carpenter, 1. Flur. 5

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen, erst eingewandert, gute Heimath. 368 North Ave. 0

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, gute Zahlung. Zu erfragen 660 W. Harrison Str. fmdi4

Verlangt: Sofort, ein häusliches deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann. Dauernder Platz, nur 2 Personen. 616 Sedgwick Str. famodi8

Eine rüstige brave Person, Mädchen oder Wittwe, die gut im Haushalt und nicht über 35 Jahre alt ist, darf auch ein Kind mit haben, etwas englisch sprechend, erwünscht als Haushälterin bei einem Wittwer mit einem 14 Jahre alten Kinde. Heirath nicht ausgeschlossen. Adresse D. 23 Abendpost. 11

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn wird bezahlt. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. famobi4

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit im Bäckerladen. 129 Fullerton Ave. 5

Verlangt: Ein gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 462 Orchard Str. 5

Dienstmädchen können gute Plätze erhalten von Mrs. Hansen, 313 Noble Str. mbi0

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie ohne Kinder. 442 Belden Ave., 3. Flat. modi8

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 288 Milwaukee Ave. mob6

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 345 Milwaukee Ave. mobi6

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren bei Kindern. 413 W. Chicago Ave. mobi6

Verlangt: Gute Küchenmädchen und Mädchen für alle Hausarbeit. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 29aplmo5

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $4. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw1

## Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger Carpenter sucht Arbeit, geht auch nach dem Westen. Adresse A. 21, „Abendpost". dimi7

Gesucht: Erfahrener Zuschneider (Custom Tailoring) mit besten Referenzen, wünscht sich zu verändern. R. B. Store, 1884 Milwaukee Ave. 30aplw8

## Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 58 Gardner Str. 4

Gesucht: Eine junge Frau mit einem Kinde von 5 Jahren, sucht eine gute Stelle als Haushälterin. Näheres 19 Town Str., Nordseite. 5

Gesucht: Eine anständige deutsche, bejahrte Wittwe wünscht Stelle bei einem Wittwer als Haushälterin. 100 24. Place, nahe Hanover, hinten, eine Treppe. 0

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stellung als Haushälterin, in einem feinen Hause. 3405 Emerald Ave. 6

## Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch. Ein deutsches Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines anständigen soliden Professionisten zu machen. Adresse A. 112, Abendpost. 4

Heirathsgesuch: Ein junger kath. Mann sucht auf diesem Wege mit einem guten katholischen Mädchen, bis zu 25 Jahren alt, in Bekanntschaft zu kommen, behufs späterer Verehelichung. Vermögen erwünscht. Gefl. Anträgen beliebe man Photographie beizulegen und unter Adr. T. 119 Abendpost einzusenden. mobi8

## Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer. 135 North Desplaines Str., Basement. mobi6

Bei einer Privatfamilie finden ein oder zwei anständige junge Männer Kost und Logis. 142 Willow Str., 1. Flat. dmi4

Zu vermiethen: Zwei große fein möblirte Frontzimmer, jedes an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Board. Benützung von Bad. Gas bei einer Privatfamilie. 605 N. Clark Str. dmbo4

Ein oder zwei Herren finden gutes Logis, $1—1½ die Woche. Peterson, 280 W. Madison Str., 2. Flur. dibofa4

Zu verrenten: Basement, 20x40, Lawn und Wagenshed. 417 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. Guter Platz für Tin- oder Paintshop. dmdsfa4

Zu vermiethen: Ein Haus mit großem Garten, nahe Douglas Park. Näheres 634 Washtenaw Ave. 4

Zu vermiethen: Kleines freundlich möblirtes Zimmer, $1.25 per Woche. 333 Wells Str. 4

Zu vermiethen: Vier große, freundliche Frontzimmer, auch Buggyshed und Pferdestall. 10 Moffat Str., nahe Western Ave., zwei Block von Milwaukee Ave. 9

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit Closet, $1.50. 218 Ost Division, Nordseite, 2 Treppen.

Zu vermiethen: Store 25x65. 277 W. Division Str. 5

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, gut gelegen, sind billig zu vermiethen. Frau Boem, 412 Seminary Ave., nahe Fullerton. 6

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für einen Mann oder Mädchen. 50 Burling Str., Hinterhaus. 6

Zu vermiethen: Ein Eck-Store, passend für jedes Geschäft, am besten für Saloon und Liquor Store. 69 Mozart Str., Humboldt Park. modimi8

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer, wenn gewünscht, zwei, an einen oder zwei Herren. 134 Ontario Str. modimi7

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit oder ohne Board. 75 Brikham Str., hinten, unten. fmdil

Schön möblirte Zimmer mit guter Kost, $4.25. 130 E. Ohio, nahe Wells Str. 2malwl

Zu vermiethen: Lake View, ein eleganter Store in einem dreistöckigen Steinhause mit Basement. 2428 N. Clark Str. Billig, auch für Saloon. F. H. Brammer, 70 La Salle Str., Zimmer 35. 4malw8

Zu vermiethen: Eine helle, luftige Halle für Union-Vereine bei Tag und Abends. Billig. 121—123 N. Desplaines Str. 27aplmo5

Verlangt: Anständige Boarders finden gutes Heim. 586 W. 12. Str. 30aplw1

Zu vermiethen: Ein schönes Vereinslokal, den dritten Mittwoch im Monat. Nachzufragen bei Fritz Knecht, 340 Sedgwick Str. 18ap3wjamobi

## Zu miethen gesucht.

Zu renten gesucht: Ein 6 Zimmer Flat mit Angabe des Preises, auf der Nordseite. Adresse S. 113, Abendpost. 4

Zu miethen gesucht: Kleines Haus von kinderlosen Leuten. Adresse: F. 24. „Abendpost". dimi9

Zu miethen gesucht: Ein Schmiedeshop oder ein Gebäude, das sich für einen Shop eignet, in einer guten Lage auf der Südseite. Offerten unter X. 100, Abendpost. dimido11

Kinderlose Leute suchen (Nordseite) 4 freundliche Zimmer, vorne heraus, nicht über $12. Adr. W. 120, „Abendpost." mobi6

## Aerztliches.

**Dr. Hutchinson** in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, ausdauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24m3lj7

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj6

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw6

Damen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden freundliche Aufnahme bei mäßigen Preisen bei Hebamme Bornoviel, 144 W. 18. Str. 28aplw7

**$50 Belohnung** für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 107 E. Clark Str. 1maibw3

Damen, die ihre Niederkunft erwarten, finden bei guter Pflege Aufnahme. Frau Friedrich, 280 N. Hoyne Ave. 18aplmondibofal2

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 312. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str.

Stottern und sonstige Sprachfehler heilt gründlich Dr. Schwarz, Spezialist, 182 Blue Island Ave. 7aplmi4

## Unterricht.

Czarnas Institut für Kleidermachen, 212 S. Halsted Str. Damen und Töchter bekommen gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren und Anfertigen von Kleidern, Jackets und Kinder-Garderobe &c. 27aplmi0

Jemand, der fähig ist, Stunden in der englischen Sprache zu ertheilen, möge sich melden unter B 22, „Abendpost". 0

Zither-Unterricht in und außer dem Hause. Rud. Schlick, Concertist aus Wien. 555 N. Clark Str. 2aplw4

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause sehr billig. Kleider werden zugeschnitten und angepaßt. Frau Duensing, 1582 Milwaukee Ave. 2aplm6

Unterricht im Violin-, Piano- und Mandolinspiel ertheilt Otto Seifert, 362 Sedgwick Str. 6aplm11

## Grundeigenthum und Häuser.

— Hammond! —

Zu verkaufen: Zehn 5 Acker Blocks in Süd Hammond für den billigen Preis von $500 bis $700 per Acker, oder $2500 bis $3500 per Block. In der angrenzenden Subdivision verkaufen sie von $7200 bis $8000 per 5 Acker Block. Dieses ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Kapital viel Geld zu verdienen. ½ Cash, der Rest in 1, 2, 3 Jahren zu 6 Prozent. Näheres beim Eigenthümer G. Eggers, 967 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. 17aplmou5

Zu verkaufen: Zehn 5 Acker Blocks in Süd Hammond für den billigen Preis von $500 bis $700 per Acker, oder $2500 bis $3500 per Block. In der angrenzenden Subdivision verkaufen sie von $7200 bis $8000 per 5 Acker Block. Dieses ist eine gute Gelegenheit, mit wenig Kapital viel Geld zu verdienen. ½ Cash, der Rest in 1, 2, 3 Jahren zu 6 Prozent. Näheres beim Eigenthümer, G. Eggers, 967 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave. 17aplmou12

Zu verkaufen: Billig, eine gute Geschäfts-Ecke, ein Jahr altes Brick-Gebäude, mit gutem Saloongeschäft, an einer Hauptgeschäftsstraße, Preis $8000; $3000 baar, Rest auf lange Zeit, auch wird eine Residenz im Werthe von $3000 als erste Zahlung angenommen. Adr. W 150 Abendpost. 1mailw3

Zu verkaufen: Bargain. $6800 baar kauft 2 Lotten mit Gebäude. 1468—1470 Milwaukee Ave. Muß in einer Woche verkauft sein. Nachzufragen bei G. Eggers, 967 N. Leavitt Str. di—fa5

Zu verkaufen: Lot an Lowe Ave., Ostfront, nahe 31. Str., $200 unter Marktwerth. C. C. Dobbins, 2000 Purple Str. mobi6

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer. 2950 Emerald Ave. 1mjlj10

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Brickbasement, Lot 50x150 Fuß in Desplaines, Jll. Näheres 119 Augusta Str., Ecke Noble. 5aplmi5

Verlangt: Ich suche 5 bis 7 Acres südlich von Irving Park Boulevard, am Flusse. Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str. 17mjbw8

## Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candystore mit Eiscream-Parlor, gegenüber einer Frei-Schule. Billig. Nachzufragen: 223 N. Market Str. 5

Zu verkaufen: Butchershop mit Pferd und Wagen, $250. Adr. S 108 Abendpost. dimi3

Zu verkaufen: Schneidershop mit Pferd und Wagen. 228 Henry Str., hinten. 9

Zu verkaufen: Eine zwei Kannen Milchroute mit Pferd und Wagen, zwischen 17. und 22. Str. Nachzufragen 592 W. 14. Str. 5mlw9

Zu verkaufen: Krankheitshalber. Eine 4 bis 5 Kannen Milchroute. 95 Huron Str. 5

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Bäckerei und Confectionery mit portable Ofen und Candytools, gegenüber einer Schule. Guter Platz für Eiscream. Rente $15. Store und 2 Wohnzimmer, großer Hof mit Stall. 818 Larrabee Str. dimi5

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop, ganz neu, wegen Krankheitsreise nach Deutschland. 1081 Oakley Ave. dimido5

Zu verkaufen: Guter Platz, Musikalien-, Cigarren-, Tabak-, Confectionery-, Stationery- und Spielwaarenladen. Billig. Muß wegen Krankheit sofort verkauft werden. 514 W. Chicago Ave. 5mlw9

Zu verkaufen: Familien-Verhältnisse halber, Store in guter Lage. Rente $18 mit Wohnung. Adresse B. 146, „Abendpost". 7

Zu verkaufen sofort spottbillig: Gutgehender Saloon, wegen Abreise nach Deutschland. Näheres 290 Cleveland Ave. 5malw6

Zu verkaufen: Barber-Shop, 3 Stühle und 3 Badezimmer, billig. 311 E. Division Str. dimi6

Zu verkaufen: Saloon, sehr billig, wenn gleich genommen. Nachzufragen 138 W. Harrison Str. dmbo6

Zu verkaufen: Saloon wegen Verlassens der Stadt. 790 W. 12. Str. modi9

Zu verkaufen: Ein guter Ecksaloon. 345 Fullerton Ave. 4malw6

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon. 515 Ashland Ave. 4malw6

Zu verkaufen: Butchershop, ausgezeichnete Lage, gute Kundschaft, sofort. Eigenthümer hat zwei Geschäfte. Näheres bei E. Rothe, 304 E. North Ave. modimi7

Zu verkaufen: Eine gute Abendpost-Route. 5018 Carpenter Str. fmdil

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein gutgehender Saloon mit Haus und Lot. 1619 47. Str. 2mailw3

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Delikatessen-Geschäft, billig. 323 Larrabee Str. famodi3

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Kohlen- und Expreß-Geschäft mit 12 Branch Expreß-Officen und Signs. Wegen Todesfall billig zu verkaufen für $950, ein Drittel Anzahlung und Rest ein oder zwei Jahre Zeit. Winkelmann, 255 N. Market Str. 1mailw3

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, billige Rente. Ecke Armitage Ave. und Heine Str. 29aplw3

## Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann als Partner mit $200 Capital, Reingewinn wöchentlich $50. Offerten unter P. 126, Abendpost. fmdi4

## Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen, billig. 29 Hastings Str. dmbo4

Zu verkaufen: Ein großes schweres Pferd und ein Expreßwagen. 339 Sedgwick Str. dmbo4

Zu verkaufen: Hübscher Kanarienvogel, 2 Jahre, mit fast neuem Käfig; billig. 124 Liberty Str., unten, hinten. 4

Zu verkaufen: Ein braunes Pferd von ungefähr 1200 Pfund, oder zu vertauschen für ein leichteres. 529 Racine Ave. dmbo4

Zu verkaufen: Sehr billig, ein Pferd und Wagen, geeignet für einen Peddler oder Butcher. 605 N. Clark Str. 4

Zu verkaufen: Eine frischmelkende Ziege. 208 Bloomingdale Road. 3

Zu verkaufen: Ein gutes kräftiges Pferd. 3152 Laurel Str. dimido3

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 76 Walnut Str. dimido5

Bargains. Beinahe neues, aufrechtstehendes Foldingbett, $10; sechs Stücke Plüsch ParlorSet, $18; Halltree Wardrobe Singer Nähmaschine. Müssen verkaufen. 106 W. Adams Str. mobi7

Bargains. Saloon Counter, Showcase, schöne Eisbox. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. modi7

Zu verkaufen: Ein wenig gebrauchtes Kinder-Buggy. No. 212 Townsend Str., Front-Basement. mobi7

Zu verkaufen: Billig, ein Set Butcherfixtures, mit aller Einrichtung, Wurst zu machen. 572 S. Halsted Str. modi7

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Souteveneer & Sperbel. 15declj6

Zu verkaufen: Eine Masse Showcases. 110 Sigel Str., Nordseite. 11mz3m6

## Persönliches.

Ein Anwalt untersucht Abstracte für $5. E. C. Dudley, Room 1119, 142 Washington Str. bi—fa6

Verlangt wird der Cakebäcker John Mannis, Ecke Wabansia Ave. und Basil Ave., Humboldt Park. mobimi7

Bangs geschnitten. 10c. Shampooing langes Haar und getrocknet bei Patent Trockner, mit Frisiren, 50c. Kurzes Haar Spezialität. Prof. Uhl, 380 O. North Ave. 29aprlw7

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. 6

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, New Home $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office. 216 S. Halsted Str.

## Verschiedenes.

Vor vier Wochen ist an Clark Str., in der Nähe von Downings Sunnyside Hotel Geld gefunden worden. Man melde sich bei Joseph Schaefer, High Ridge, Jll.

Verloren: Goldene Damen-Uhr an 12. und Morgan Str., Finder erhält liberale Vergütung. 178 Blue Island Ave. 3

Verloren: Ein schwarzer Neu Fundländer Hund, wiegt ungefähr 140—150 Pfund und ist unter'm Bauch abgeschoren. $5 Belohnung für den ehrlichen Finder. Er heißt Prinz. C. Schwartz, 341 Southport Ave. modimi8

## Geld.

Wir leihen Euch Geld zum Kaufen einer Lot oder eines Hauses, welches ihr wie Rente abzahlen könnt. Zinsen 6 Prozent einbegriffen. Adresse T. 114, Abendpost. 4

Gesucht: Zu borgen auf gute Sicherheit, $4000. A. Arrow, 1274 N. Halsted Str. 5mailw3

Zu verkaufen: Mortgages, 6 bis 7 Prozent Zinsen. Beste Sicherheit. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 14aprlmou12

230,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. A. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

## Das Fritzche.

Erzählung von Gräfin **M. Keyserling.**

(4. Fortsetzung.)

Da geschah es ein paar mal, daß er hinter sich ein Rascheln zu hören meinte, so als theilten sich die Aehren, und zwar durch einen schreitenden Körper von einander gedrängt. Als er um sich sah, glaubte er nun auch einen Kopf zu erblicken: den Kopf eines Weibes, der von eigenthümlich finsterer Schönheit war, obgleich ein Kranz bunter Feldblumen die schwarzen, wildflatternden Flechten schmückte. Dieser Kranz war phantastisch gebunden und erhob sich gleich einer farbigen Krone über dem braunen, jungen Gesicht. In ihm blitzten ein Paar Augen, tiefschwarz, voll von glühendem Hasse. Diese Augen hatten etwas Drohendes, und einmal reckte sich eine braune Faust aus den gelben Halmen.

Asten ward wunderlich zu Muthe.

War das die Kornmuhme, die hier lebendig ward und den Unvorsichtigen, die ihr Gehege betraten, mit Rache drohte? Der Lieutenant hatte als Kind sich vor dem Märchen gefürchtet und dachte jetzt lächelnd daran, wie er damals oft erwartet hatte, sie zu sehen; freilich blond wie die Aehren, mit blauen Augen, eher ähnlich der lichten, goldlockigen Friederike.... Sie hatte lange gezögert zu erscheinen, und jetzt zeigte sie sich anders, als er sie je geträumt. Sein Kopf schmerzte, und dazwischen fragte er sich, ob nicht vieles von dem, was er seit gestern sah und fühlte, Hallucinationen eines abnorm erregten Gehirnes waren und er etwa gar am Anfange einer schweren Erkrankung stand?

Der Eintritt in den Herrenhof befreite ihn von solchen Gedanken. Das Tonche kam ihnen schon auf der Freitreppe des hübschen Hauses entgegen. Sie war entschieden eine gewinnende Erscheinung, dem Bruder ähnlich, doch wie eine idealisirte Wiedergabe desselben; ein zweiter gelungener Versuch der Natur in der holderen Gestalt der Weiblichkeit. Ueber das hübsche, helle Gesicht, über die ganze runde, noch mädchenhafte Gestalt waren Friede, Freundlichkeit, Behagen ausgegossen. Das blonde Haar trug sie sehr schlicht in einer vollen Flechte um den Kopf geschlungen, ein einfaches Kattunkleid, auf mattgrauem Grunde mit rosa Rosenknospen bedruckt, stand ihr gut und war auch jetzt, am Nachmittage, durch ein zierliches Latzschürzchen gedeckt. In der linken Wange bildete sich beim Lächeln ein Grübchen, ihre Hände waren weißer als die Friederikens, voll und frauenhaft weich.

Sie bewillkommnete alle mit ruhiger Herzlichkeit, nicht wie Fremde, sondern so, als ob sie sie schon kenne. Auch darin zeichnete sie sich vortheilhaft vor dem Bruder aus, der seine Zurückhaltung gegen die nordischen Gäste auch als Wirth nicht ganz abzulegen verstand.

Das Haus war im Ganzen einfach eingerichtet, keine Dekorationen dunkler und schwerer Stoffe, sondern weiße und luftige Vorhänge an allen Fenstern, was die Zimmer ungewöhnlich hell und freundlich machte. Ihr kostbarster Schmuck bestand im Uebrigen aus einer Fülle schöner, blühender Ziergewächse, deren farbenprächtigtige Kelche überall in anziehende Gruppen geordnet waren.

„Die zieht das Tonche heran," sagte Friederike, „und so trefflich wie sie gedeihe, gedeiht alles, was sie in ihre geschickte Händche nimmt."

„Nicht immer," antwortete Tonchen mit einem Lächeln. „Dein Lob ist zu sanguinisch; auch ich muß mich darein finde, daß mir manches mißräth."

„Was denn?" rief eifrig Friederike, „nenne mir nur eins."

„Eine," sagte leiser und wie mit einem leichten Anflug von Schwermuth das Mädchen, „Kathrin...."

Friederikens Wangen flammten: „Die!" rief sie, „aus der machte Gott selber nichts und wenn er all seine Heilige zu Hilfe nähm'!"

„Fritzche!" tadelte das Tonchen ernst.

Salteneck dagegen, welcher mit den Offizieren gesprochen hatte, die bei ihm im Quartiere lagen, drehte sich herum und sagte mit ärgerlichem Vorwurf zur Schwester: „Warum sprichst du auch von ihr? Du weißt, daß sie es nit leide kann!"

Asten war erstaunt. Der Pfälzer hatte gehört, was mindestens fünf Schritte von ihm verhandelt worden. Die ganze Aufmerksamkeit seiner Seele mußte also bei Friederike sein, wenn sein Gehör so mitten im Gespräche mit anderen jede Bemerkung von ihr auffing.

Der Lieutenant vergaß über dieser unliebsamen Entdeckung, Genaueres in Bezug auf die getadelte Kathrin zu erfragen, und der flüchtig ausgesprochene Name verlor sich im Geplauder der übrigen Gesellschaft.

Ein Diener servirte Kaffee und süßes Gepäck. Danach beschloß man, in den Garten zu gehen.

Feldern gesellte sich zu dem liebenswürdigen Tonchen, für das er heute schwärmte, und Gronau zu den älteren Offizieren. Daß Asten mit Friederike etwas zurückblieb, machte sich dann scheinbar von selbst. Aber der Wirth gab sich Mühe, es ebenso als ungesuchten Zufall erscheinen zu lassen, daß er von den beiden sich nicht trennte und dem Lieutenant, der seinen Garten noch nicht kannte, diesen selber zeigte. Letzterem war dies gar nicht so unlieb, wie der Pfälzer vielleicht meinte. Hatte er doch so am ehesten Gelegenheit zu beobachten, welche Rechte die Jugendfreundschaft, die dem Manne den Muth gab, so anmaßend aufzutreten, ihm thatsächlich verlieh. Anfangs wollte es dem Beobachtenden dünken, daß es eben nicht bedeutungsvolle seien; denn das Fräulein zeigte ihrem Wirth eine kühle Freundlichkeit, welche jeder Annäherung seinerseits entschiedener, als es etwa ein schnippisches oder schroff abweisendes Wesen hätte thun können, ihre bestimmte Grenze zog. Und Asten ward so wohlthuend dadurch berührt, daß seine eigne Zurückhaltung sich minderte und er eine natürlichere Höflichkeit gegen seinen Begleiter zeigte, als es ihm vorher gelungen war.

Lange sollte indessen diese behagliche Stimmung nicht dauern. War es doch, als vereitle ein tückischer Kobold jede Bemühung der drei, in Eintracht miteinander auszukommen. Ein ganz unerwartetes Ereigniß riß diesmal, genau so wie am Abend vorher, Asten aus aller Besonnenheit heraus. Friederike führte dasselbe ahnungslos selbst herbei. Vor einem fremdländischen Strauche, dessen Zweige über und über mit kerzenähnlichen, gelbrothen Blüthen bedeckt waren, blieb sie stehen und wollte eine der Blüthen brechen, damit Asten ihren seltsamen Duft einathme. An seiner Seite bückte sie sich, um die Blume zu pflücken, als er sie mit rascher Bewegung an sich riß, ihren Kopf an seine Brust drückte und ihn mit seinem Arme schützte.

Der Hausherr wandte sich, sah es und stand eine Sekunde sprachlos. Dann war er mit zwei Schritten bei dem Offizier und fragte mit entfärbten, zitternden Lippen, die kaum fähig schienen, die Worte zu formen: „Herr, sind Sie bei Sinnen?"

„Vollkommen", entgegnete Asten kühl, den Arm ein wenig von dem blonden Kopfe entfernend, ohne Friederike jedoch zu verlassen. „Ich habe mir nur erlaubt, das Fräulein abermals vor einer drohenden Gefahr zu schützen ...."

„Vor welcher?" rief der Pfälzer.

Asten deutete auf eine Anhöhe hinter dem Gartenzaune. Etwa zehn Schritte von dem Rasenplatze, auf welchem der Strauch mit den kerzenähnlichen Blüthen stand, wölbte sich ein Hügel, von niederem Eichengebüsch umstrickt. Aus der Mitte des Gebüsches hob sich ein einzelner junger Eichbaum empor.

„Neben jener Eiche stand ein Weib und zielte mit einem Steine nach Fräulein Friederike," erklärte Asten. „Eine sonderbare Erscheinung, die einen Blumenkranz in den zerzausten schwarzen Haaren trägt. Sie duckte sich, als ich das Fräulein an mich riß, in das Gebüsch und muß dort noch stecken."

„Kathrin!" rief Friederike im Tone unendlicher Verachtung, als sei damit alles erklärt, und fügte hinzu: „Sie wird mir nichts mehr thue, jetzt, wo sie weiß, daß sie gesehe worde ist." Sie schlüpfte, während sie dies sagte, unter Astens hinderndem Arme hervor und entfernte sich von ihm.

Da flog auch die Schwarze empor, lachte und schleuderte ihren Stein nach einem Vogel, der auf einem nahen Aste saß. Es war, als mache es ihr ein boshaftes Vergnügen, zu zeigen, wie leicht sie das Fräulein tödtlich hätte verletzen können; denn die Federn stoben um den Leib des Thierchens, es flatterte einige Minuten noch schwankend hin und sank dann sterbend zur Erde.

Hätte sie so Friederikens Schläfe getroffen .... Asten sah unwillkürlich erbleichend nach dieser. Er verstand das Ereigniß nicht. Die Steinschleuderin war dieselbe phantastische, kronengeschmückte Gestalt, die er auf dem Wege zwischen den Kornähren gesehen hatte. Sie trug noch jetzt ihre buntfarbige Krone in den freiflatternden Flechten, und das unter ihr drohend hervorsehende Gesicht war fremdartig, doch von feuriger Schönheit.

Aber Friederike kehrte sich geringschätzig von ihr. „Du sagst, sie haßte mich nicht," sprach sie zu Salteneck, „siehst Du nun, wie sie mich haßt?"

„Sie soll es büßen!" rief der junge Mann und machte einen Schritt nach dem Hügel hin.

Aber Friederike hielt ihn zurück. „Frage sie doch, warum sie den Stein auf mich schleudre wollt'. Sag!" rief sie hinauf, „warum hast du es gethan?"

Die Kranzträgerin lachte tückisch wie vorher. „War ein Spiel!" rief sie mit eigenthümlich zischendem Accent, in gebrochenem, fremdklingendem Deutsch: „Möchtest mich strafen dafür? Mich wieder einsperren, wie letzt?"

„Nein, dafür geschieht dir nichts," antwortete Friederike, „du weißt, ich straf' dich nur für das, was du an anderen verübst."

Diese Großmuth, aus welcher eine so unverhohlene Verachtung sprach, erzürnte die Steinschleuderin indessen eher, als daß sie sie versöhnte; denn in ihren Augen brannte der Haß lodernder auf, und sie rief: „Bist du so gut, — du? — dann schenk' doch mir die Ros', die du trägst, vorn auf deiner Brust."

Friederike betrachtete die Blume betroffen, überrascht durch den wild ausgedrückten Wunsch. Doch sie hielt es entschieden nicht der Mühe werth, seinen Grund zu erfragen, sondern nestelte die Rose aus den Falten ihres Kleides und warf sie der Fordernden zu: „Da!" rief sie.

Die Kranzträgerin jauchzte. Geschickt fing sie die Fliegende und wirbelte sie in der Luft.

„Sieh, Herr, sieh!" rief sie zu Salteneck gekehrt, „wie werth sie dich hält! Du hast sie ihr geschenkt, und sie wirft sie so hin. So liebt sie dich. So! O, ihr Sinn ist nicht bei dir! Bei dir nicht! Ich weiß, was ich sage!"

(Fortsetzung folgt.)


### Steuert jenem Chronischen Husten sofort!

Thut Ihr es nicht, so kann er zur Schwindsucht führen. Für Schwindsucht, Skrofeln, Allgemeine Schwäche und abzehrende Krankheiten giebt es nichts besseres als

**SCOTT'S EMULSION**

von reinem Leberthran und Hypophosphaten von Kalk und Soda.

Sie ist fast so schmackhaft wie Milch. Weit besser als andere sogenannte Emulsionen. Ein wunderbarer Fleisch-Erzeuger.

**Scott's Emulsion**

Es giebt erbärmliche Nachahmungen. Nehmt die ächte.

Eine pünktliche Rückgabe deines Geldes, falls es dir nicht genutzt hat oder du nicht geheilt bist. Riskante Bedingungen für die Aerzte, jedoch sicher und nutzbringend für den Patienten. Alles zu gewinnen, Nichts zu verlieren. Es gibt nur eine Medicin dieser Art, die unter diesen Bedingungen verkauft wird — nur eine, die es kann — Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Es ist ein eigenartiger Plan, sie zu verkaufen — aber es ist auch eine eigenartige Arznei. Es ist das garantirte Heilmittel für alle Blut-, Haut- und Kopfhautkrankheiten, von einer gewöhnlichen Finne oder Hautausschlag bis zur schlimmsten Art von Skrofeln. Es reinigt, klärt und bereichert das Blut, und heilt Salz-Fluß, Schorf, Hitzbläschen, Erysipelas, und alle Arten von Blutübeln, wie auch immer ihre Entstehung und Ursache sein mögen. Es kostet Nichts, wenn es dir nicht hilft. Die einzige Frage ist, ob du dir helfen lassen willst.

„Golden Medical Discovery" ist das billigste Blutreinigungsmittel, verkauft durch Apotheker, weil du nur für das dein Geld bezahlst, was dir nützt.

Kannst du noch mehr verlangen?

Das „Discovery" wirkt gleichmäßig thätig während des ganzen Jahres. Fabricirt von der World's Dispensary Medical Association, 663 Main Street, Buffalo, N. Y.

### Unreines Blut

ist der Gesundheit des menschlichen Systems im Allgemeinen sehr gefährlich. Leider wird auf den Zustand des Blutes, welches den ganzen Körper ernährt und erhält, oft gar zu wenig Aufmerksamkeit verwandt.

Der lange Winter namentlich verarmt und verdickt das Blut, weshalb man auch beim Beginn der wärmeren Jahreszeit so **müde, matt und fieberig** fühlt.

Schlechtes Blut verursacht **Skropheln, Flechten, Krebs, Hautjucken, Geschwüre, syphilitischen Rheumatismus, Fieber, Schwindel, Kopfschmerzen u. s. w.**

Alle diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der

**Sieben Kräuter Bitter-Tropfen**

schnell und sicher geheilt. Sie sind **ein wahres deutsches Hausarzneimittel**, welches von dem berühmten thüringischen Arzte Prof. Dr. Klotzbach nach langem tief-wissenschaftlichem Studium schon vor 30 Jahren aus rein pflanzlichen Bestandtheilen zusammengesetzt und mit dem größten Erfolge angewandt wurde.

Die Sieben Kräuter-Bitter-Tropfen scheiden alle Unreinlichkeiten aus dem Blute, und zwar durch den Stuhl, die Haut, **die Leber und die Nieren.** Die letzteren Organe **werden gründlich gereinigt, gute Verdauung** und ein regelmäßiger Stuhlgang wird gesichert. **Als Stärkungsmittel** sind die Sieben Kräuter Bitter-Tropfen **unübertrefflich.**

Tausende geben Zeugniß ihrer guten und sicheren Wirkung. Z. B.:

„Den Sieben Kräuter Bitter-Tropfen verdanke ich meine jetzige Gesundheit. Drei Jahre lang litt ich an Appetitlosigkeit und Geldsucht und hatte dazu bösartige Geschwüre im Gesicht. Die Aerzte schrieben dies schlechtem Blute zu, aber ich konnte keine Kur finden. Als ich aber von den sieben Kräuter Bitter-Tropfen hörte, welche ich schon in meiner Heimath kannte, dann fühlte ich sicher, daß ich damit kurirt werden konnte. Und so geschah es. Jetzt kann ich essen und schlafen und sehe so gesund aus, als da ich zuerst von Deutschland kam. Achtungsvoll
Evansville, Ind. Karl Birker."

Eine ausführliche Gebrauchs-Anweisung begleitet jede Flasche.

**Preis in allen Apotheken 50 Cts.**

1apr3mondidosa.

### Dr. Clarke

Consultirt den alten Arzt — 40 Jahre Praxis in Chicago.

186 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Etablirt seit 1851.

Der alte und bewährte

**Arzt und Wundarzt,**

behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit u. bestem Erfolg alle **geheime, nervöse, chronische** und **private** Krankheiten beider Geschlechter. Consultation persönlich oder brieflich in deutscher oder engl. Sprache unentgeltlich und geheim. Stunden von 9 bis 6.30, Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 8, Sonntags von 9 bis 12.

**F. D. CLARKE, M. D.,**

Spezial-Arzt für Haut-, Blut-, Geschlechts- u. Frauen-Krankheiten.

186 Süd Clark Str., Chicago, Ill.

**Dr. EMRICH.**

Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten. Sprechstunden: 8–9 Vorm., 1–3 und 6–7 Nachm.

467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave. Telephon No. 7250. 24fev1j3

**Bandwurm-Mittel,** wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, 83 W. Kinzie St. Man achte genau auf die Hausnummer.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltsich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

### Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

### Schwache Männer,

welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden wiederhergestellt wurden.

**Schwache Frauen,**

auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

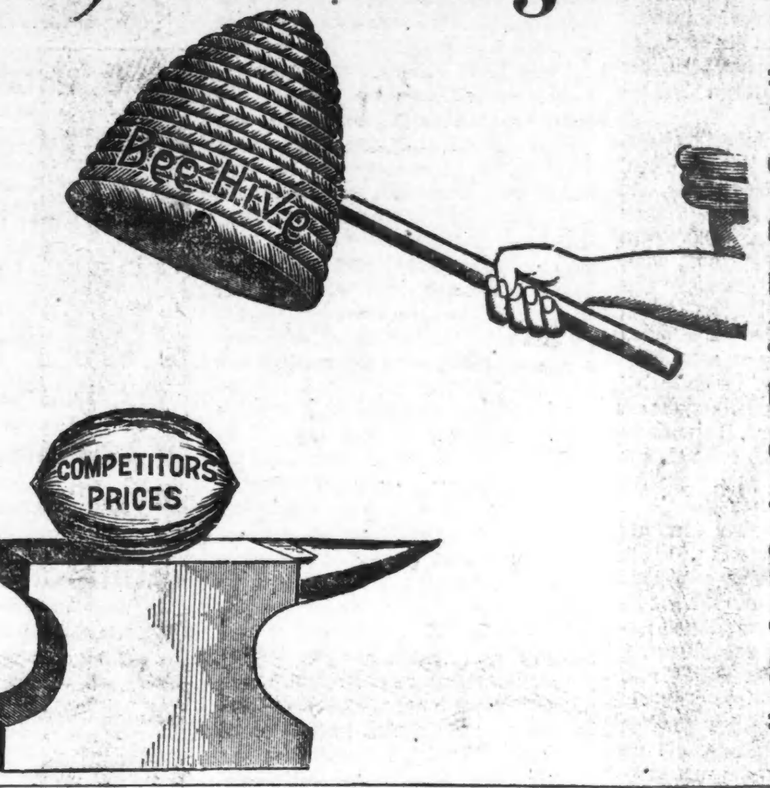
**An Taube und Schwerhörige!** Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 521 Pine St., St. Louis, Mo.



# BEE-HIVE

## Niederhämmerungs-Verkauf

Während dieses Niederhämmerungsverkaufs beabsichtigen wir, mindestens $2.00 Werthe für $1.00 zu geben.




Keine Postaufträge ausgeführt während des Niederhämmerungsverkaufs. Die letzten drei Tage, Donnerstag, Freitag und Samstag.

### Kleider-Stoffe-Departement.

| | |
|---|---|
| Bourette Plaids, Checks und Mischungen, in neuen und hübschen Effects, double fold, niedergehämmert auf ... (per Yard) | 8½c |
| Corded und figured Cashmeres, in grau, tan, braun, wein 2c. Niedergehämmert auf ... (per Yard) | 7½c |
| Schwarze Coburg Henriettas, wollegemischt, 46 Zoll breit. Niedergehämmert auf ... (per Yard) | 26½c |
| Schwarze und farbige Mohair Brillantines, 38 Zoll breit. Niedergehämmert auf ... (per Yard) | 32½c |
| Beste Qualität amerikanische Sateens, neue Farben, ausgewählte Muster. Zehn Yards für ... | 75c |
| Beste Qualität Dreß Prints, alle echtfarbig. Zehn Yards für ... | 35c |
| Challies, in ungeheurer Auswahl. Zehn Yards für ... | 45c |

### Leinen und Domestics.

| | |
|---|---|
| Ganz gefranzte Tischtücher, fancy Borten, niedergehämmert auf ... (jedes) | 75 Cents |
| Extra schwere Crochet Bettdecken, Marseiller Muster, niedergehämmert auf ... (jedes) | 59 Cents |
| Zehn Yards ganzleinene Crash, für ... | 35 Cents |
| Einhundert Dutz. karrirte Handtücher, per Dutz ... | 25 Cents |
| Ganzleinener Deutscher Tisch-Damast, per Yard ... | 25 Cents |
| Zweihundert Dutz. Tisch-Servietten, ganzleinen, per Dutz. zu ... | 45 Cents |
| 150 Dutz. ganzleinene Handtücher, geknotete Fransen, ganz weiß oder mit fancy farbigen Borten, niedergehämmert auf ... (jedes) | 15 Cents |
| 4—4 gebleichter Muslin, niedergehämmert auf per Yard ... | 5 Cents |

### CLOAK-Departement.

| | |
|---|---|
| Kinder **Reefer Jackets,** Mit vergoldeten Knöpfen, während Niederhämmerungsverkaufs ... | 79c jedes. |
| Damen Princeß Flanell **Tea Gowns,** Niedergehämmert auf ... | $1.39 jede. |
| Damen Jersey **Outing Suits,** Hübsch besetzt, niedergehämmert auf ... | $1.65 jede. |
| Damen Percale **Sateen Waists,** Während dieses Verkaufs 75c, 48c und ... | 39c jede. |
| Damen **CAPE NEWMARKETS,** Sehr beliebt, Verkaufspreis ... | $8.95 jede. |
| Damen **Blazer Jackets,** mit Quasten und Seidencordet, morgen zu ... | $1.98 jede. |
| Damen Gold und silberbesetzte Blazer & **Reefer Jackets,** Verkaufspreis $4.98, $3.48 und ... | $1.98 jede. |
| Schwarze **CASHMERE SHAWLS,** Reine Wolle mit Fransen, während dieses Verkaufs | $1.45 jede. |
| Damen **Perlenbesetzte Wraps,** Frühere Preise $5 bis $20, niedergehämmert auf $5.75, $3.98, $2.50 und ... | 98c jede. |

### Strumpfwaaren- und Herren-Ausstattungs-Dept.

500 Dtzd. Damen fancy gestreifte Baumwollstrümpfe, regul. Appretur, Werth 15c, heruntergehämmert auf **5c** das Paar.

250 Dtzd. Damen feine Lisle Strümpfe, in echtem Schwarz u. zweitönigen Schattirungen, heruntergehämmert von 35c auf **19c** das Paar.

Herren nahtlose Halbstrümpfe, während des Herunterhämmerungs-Verkaufs 3 Paar zu **25c.**

250 Dutzend Damen echt schwarze schweizer gerippte Jersey Vests, heruntergehämmert von 25c auf **5c jede.**

150 Dutzend Herren auf Maaß gemachte ungebügelte weiße Hemden, gemacht aus N. Y. Mills Muslin, vierfachem Leinenbusen, fortgesetzte Unterlage am Halse, dem Rücken und den Aermeln, positiv $1.00 werth, heruntergehämmert auf **49c jedes.**

500 Dutzend Kinder Gaz eMerino Unterzeug, mit Seide eingefaßt, Perlmutterknöpfe, werth bis zu 50c, heruntergehämmert auf **12c jedes.**

### Schuhe

Ludlows berühmte $3 und $4 Qalität Damen feine Royal Kid Knöpfschuhe, heruntergehämmert für diesen Verkauf auf **$1.98** das Paar.

Damen feine Dongola Kid Front Schnürschuhe, Patentspitze und Besatz, heruntergehämmert auf **$1.95** das Paar.

Damen handgemachte Imperial Kid Front Schnür- und Knöpfschuhe, Tuch oben, sehr niedlich. Anderswo verkauft für $4.25. Während dieses Verkaufs nur **$2.50** das Paar.

Damen handgewendete Oxford Ties, sehr ansehnlich, guter Werth zu $2.45, heruntergehämmert auf **$1.25** das Paar.

**Mädchen-Schulschuhe**

In Dongola und Pebble Ziegenleder, Knopf, Spring Heel, voll werth $2.00, heruntergehämmert auf **98c** das Paar.

**Cruet Sets,**

werth 50c, Niederhämmerungs-Verkaufspreis **15c** das Set.

Crystall Glas Tischgläser, niedergehämmert auf das Stück **1c** oder 6 für 5 Cents.

Preise unserer sämmtlichen Glaswaaren niedergehämmert.

### Eine Freude für die Jungen.

**Knabenkleider** beinahe fortgeschenkt.

Knaben leichte, kurzhosige Zweistück-Anzüge, Alter 4 bis 12 Jahre, auch blaue und graue Matrosenanzüge, heruntergehämmert auf **95c** den Anzug.

Anmerkung. — Eine Jockey-Mütze oder Hut an jeden Käufer obiger Anzüge verschenkt — zehn Arten zur Auswahl.

Unser Einkäufer von Knabenkleidern kaufte 1500 Knaben Zweistück-Anzüge, nahezu umsonst; sie umfassen 6 verschiedene Arten, Alter 4 bis 14 Jahren, voll werth $2.50, werden morgen zum Verkaufe ausgestellt zu ... **$1.50** den Anzug.

10,000 Fancy **Gesichts-Schleier,** Große Auswahl von Mustern **2c jedes.**

1000 Dutzend Herren leinene H. S. **Taschentücher** Ganz weiß oder mit farbigen Rändern, großes Format, regulärer Preis 25c, niedergehämmert auf **9c jedes.**

Damen **Taschentücher** werth 10c jedes, niedergehämmert auf **3c jedes.**

Herren Japanesische seidene **Taschentücher** werth 75c, niedergehämmert auf **39c jedes.**

### Teppiche.

Irish Tapestrie-Teppiche, wirklicher Werth 40c, niedergehämmert auf **22c** die Yard.

Smith's Brussels Teppiche, 70c-Qualität, niedergehämmert auf **49c** die Yard.

Gute Qualität Fußboden-Oeltuch, niedergehämmert auf **19c** die Geviert-Yard.

**Bee Hive** 172, 174, 176 South State Str. **Bee Hive** 172, 174, 176 South State Str. **Bee Hive**



### Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des

**Norddeutschen Lloyd.**

Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen

**Baltimore und Bremen direkt,**

und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern

**1,885,513 Passagiere**

glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:

A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Ill.,
oder deren Vertreter im Inlande. 3janlj

Spree. Havel. Fulda. Werra. Trave. Elbe. Eider. Lahn. Ems. Saale. Aller.

**Norddeutscher Lloyd** Schnelldampfer-Linie

**BREMEN und NEW YORK.**

Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.

H. Claussenius & Co., General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. 5nolj2

### Schiffskarten

von und nach EUROPA billiger als irgend eine andere Agentur.

**Geldsendungen** pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER, General-Agenten. 52 CLARK STR. Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

### Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co., 175–181 S. CANAL STR. Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

**PATENTE** auf Erfindungen prompt und billigst besorgt. Deutsche Patent-Agentur Fred. Artos, Anwalt, 75 O. Indiana-Str. Chicago.

**Finanzielles.**

### GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

**ANTON BOENERT** 92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

### Sichere Geldanlagen.

Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.

**Vollmachten!** Einziehung von Erbschaften.

**Passage-Scheine** von und nach Deutschland.

Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch

**Wasmansdorff & Heinemann,** 145—147 E. Randolph Str. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21ap1jddsal

### Hört auf, Rente zu zahlen!

Wir leihen 80 Prozent des Werthes zum Ankaufe einer Lot oder zum Bau eines Hauses, lösen auch Mortgages ab, und rückzahlbar mit $9.50 per Monat an je $1000 Anleihe, Zinsen inbegriffen. 2jalj

The North American Savings Ass'n., Commerce Building, vis-a-vis Board of Trade.

### $50,000

in beliebigen Summen **zu verleihen!** gegen gute Sicherheit auf Grundeigenthum.

Rohde, Staab & Fleischer, 78 Dearborn Str. 4

### Geld zu verleihen

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel 2c. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

### Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. Zwischen Madison und Washington Str.

### Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. 614 Racine Ave., Ecke George Str.

### Lotten billig

zu verkaufen an Milwaukee Ave., zwischen California und Fullerton Ave. 9aplmt3

Greenebaum Sons, 116–118 La Salle Str.

**$15** bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 3ajlj

### Geld zu verleihen!

Auf Chattel und andere Sicherheiten. Ehrliche Behandlung; keine Oeffentlichkeit. Sprecht vor bei MUTUAL MORTGAGE & LOAN CO. R. 35. 164 Washington Str.

LIPMAN'S Leih-Office, „Inter Ocean"-Gebäude, 99 Madison Str.; Privat-Eingang 130 Dearborn Str., leiht Euch irgend einen Betrag auf alle Werthgegenstände; verfallene Uhren und feine Diamanten zu verkaufen, billiger als sonst; Baarzahlung für altes Gold und Silber; Uhren und Schmucksachen reparirt; in keiner Verbindung mit sogen. Mortgage Companies; Geschäfte vertraulich. 15n, bidosa, 1j